

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

180. Curriculum für das Masterstudium Literatur- und Kulturwissenschaft/Literary and Cultural Studies an der Universität Salzburg mit den Schwerpunktfächern Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Komparatistik, Romanistik und Slawistik
(Version 2016)

Teil I: Allgemeine Bestimmungen	3
§ 1 Allgemeines	3
§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	3
(1) Gegenstand des Studiums	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	4
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf	6
§ 6 Wahlmodulkataloge und/oder gebundene Wahlmodule	6
§ 7 Freie Wahlfächer	6
§ 8 Masterarbeit	7
§ 9 Praxis	7
§ 10 Auslandsstudien	8
§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl	8
§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	9
§ 13 Prüfungsordnung	9
§ 14 Kommissionelle Masterprüfung	10
§ 15 Inkrafttreten	10
§ 16 Übergangsbestimmungen	10
Teil II: Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil (Pflichtmodule)	11
§ 17 Allgemeine Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil	11
(1) Gegenstand des fächerübergreifenden Teils	11
(2) Kompetenzen (Learning Outcomes)	11

§ 18 Aufbau und Gliederung des fächerübergreifenden Teils	11
(1) Modulübersicht	11
(2) Modulbeschreibungen	13
Teil III: Bestimmungen für den fachspezifischen Teil	15
§ 19 Schwerpunktfach <i>Anglistik und Amerikanistik</i>	15
(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs	15
(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)	15
(3) Aufbau und Gliederung	15
(4) Modulübersicht	16
(5) Modulbeschreibungen	17
§ 20 Schwerpunktfach <i>Germanistik</i>	21
(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs	21
(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)	22
(3) Aufbau und Gliederung	22
(4) Modulübersicht	23
(5) Modulbeschreibungen	24
§ 21 Schwerpunktfach <i>Klassische Philologie (Gräzistik) bzw. Klassische Philologie (Latinistik)</i>	26
(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs	26
(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)	27
(3) Aufbau und Gliederung des Studiums	28
(4) Modulübersicht	28
(5) Modulbeschreibungen	31
1) Gräzistik	31
2) Latinistik	33
§ 22 Schwerpunktfach <i>Komparatistik</i>	36
(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs	36
(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)	36
(3) Aufbau und Gliederung	37
(4) Modulübersicht	37
(5) Modulbeschreibungen	38
§ 23 Schwerpunktfach <i>Romanistik</i>	40
(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs	40
(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)	40
(3) Aufbau und Gliederung	41
(4) Modulübersicht	41
(5) Modulbeschreibungen	43
§ 24 Schwerpunktfach <i>Slawistik</i>	48
(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs	48
(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)	49
(3) Aufbau und Gliederung	49
(4) Modulübersicht	49
(5) Modulbeschreibungen	51

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 das von der Curricularkommission „MA Literatur- und Kulturwissenschaft / MA Literary and Cultural Studies“ der Universität Salzburg in der Sitzung vom 25.04.2016 beschlossene Curriculum für das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft / Literary and Cultural Studies* in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

Übersicht: **Teil I: Allgemeine Bestimmungen**
 Teil II: Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil
 Teil III: Bestimmungen für die Schwerpunktfächer

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* mit den Schwerpunktfächern *Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Komparatistik, Romanistik* und *Slawistik* beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums, Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5). Die Entscheidung bezüglich der Studienzulassung obliegt dem Rektorat (Vize-Rektorat Lehre). Hinweise zu den sprachlichen Anforderungen des Studiums in den einzelnen Schwerpunktfächern sind in § 12 sowie § 19-24 ausgeführt.
- (4) Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung der Gleichwertigkeit obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* mit den Schwerpunktfächern *Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Komparatistik, Romanistik* und *Slawistik* beleuchtet die Vielfalt regionaler, nationaler und transnationaler literarischer und kultureller Phäno-

mene aus der einheitlichen Perspektive von Theorien und Methoden, die alle Philologien verbinden. Es setzt damit der aus dem 19. Jahrhundert tradierten Einteilung in Nationalphilologien und deren problematischen ideologischen Implikationen ein modernes Konzept von Literatur- und Kulturwissenschaft entgegen, ohne die traditionellen Philologien in ihrem besonderen, historisch geprägten Zugang zu einzelnen Sprachen, Literaturen und Kulturen aufzugeben.

Das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* richtet den Blick auf sprach-, literatur- und kulturübergreifende Forschungsfelder (insbesondere Migration und Postkolonialismus, Kultursemiotik und literarische Ästhetik, Gender- und Queer-Studies, Hoch- und Populärliteratur, Identität und Hybridität, Erinnerung und Trauma, u. v. a. m.).

Während der allgemeine Teil (siehe Teil II) aus einer komparatistischen Perspektive fächerübergreifende Fragestellungen entwickelt und theoretische wie auch berufsorientierende Vernetzungselemente bereitstellt, vertiefen die Schwerpunktfächer (siehe Teil III) die Kenntnis einer oder mehrerer Literaturen auf der Grundlage einer exzellenten sprachlichen Ausbildung in der oder den gewählten Zielsprachen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das spezielle Kennzeichen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* an der Universität Salzburg liegt in der Verbindung zwischen vertieften Kompetenzen im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft und der Spezialisierung in einem der angebotenen Schwerpunktfächer.

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Studiums über folgende Fertigkeiten und Kompetenzen:

- kritische und theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen in einem der Schwerpunktfächer *Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Komparatistik, Romanistik* oder *Slawistik* einschließlich der Fähigkeit, diese interdisziplinär zu verknüpfen,
- Überblick über das theoretische und methodische Inventar der Literaturwissenschaft und der Kulturwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese Kenntnisse in eigenen Forschungsarbeiten auf wissenschaftlichem Niveau anzuwenden,
- vertieftes Verständnis und kritische Bewertung kultureller Prozesse in Kenntnis ihrer historischen Genese in dem gewählten Schwerpunktfach,
- interdisziplinäre Evaluierung anspruchsvoller literatur- und kulturwissenschaftlicher Texte und deren Beurteilung hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit für die gesellschaftliche Praxis,
- Begründung eines eigenen Standpunkts innerhalb der Problemfelder der Literaturwissenschaft und der Kulturwissenschaft und Umsetzung der erworbenen theoretisch-methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten in Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der internationalen Kultur- und Literaturtheorie, Kunst- und Literaturvermittlung, Medien- und Institutionentheorie,
- theoriegeleitete Analyse der komplexen Bedingungen eines dynamischen Kulturbetriebs
- Kenntnis mehrerer unterschiedlicher Berufsfelder im Kultursektor,
- vertiefte Kompetenzen in einem der Schwerpunktfächer (siehe Teil III).

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die Bildungs- und Ausbildungsinhalte bereiten auf Tätigkeiten in öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen, im Kultur- und Mediensektor sowie in Forschung und Lehre vor.

Absolventinnen und Absolventen sind nach bisherigen Erfahrungen vor allem in folgenden Bereichen tätig:

- Literaturvermittlung
- Verlagswesen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Online- und Printmedien
- Bibliotheken und Archive
- Theater und Museen

- Ausstellungsplanung und -organisation
- Kunst- und Kulturmanagement
- Forschung und Wissenschaft im universitären und außeruniversitären Bereich
- internationale Organisationen
- Werbebranche
- Übersetzungswesen und Sprachmittlung
- Tourismus.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst einen vernetzenden und fächerübergreifenden allgemeinen Teil (Pflichtmodule) im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten, einen fachwissenschaftlichen Teil in einem der Schwerpunktfächer (gebundene Wahlmodule) im Umfang von 54 ECTS-Anrechnungspunkten sowie freie Wahlfächer im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten. Während die Zahl der Pflichtmodule, drei, für alle Studierende gleich ist, variiert die Zahl der gebundenen Wahlpflichtmodule in den einzelnen Schwerpunktfächern zwischen 4 und 6. Für die Masterarbeit werden 24 und für die kommissionelle Masterprüfung 6 ECTS-Anrechnungspunkte veranschlagt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte:

Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte
Allgemeiner Teil (Pflichtmodule)	24
Schwerpunktfächer (Gebundene Wahlmodule)	54
Freie Wahlfächer	12
Masterarbeit	24
Masterprüfung	6
Summe	120

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- **Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Übung (UE)** dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Übung mit Vorlesung (UV)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Proseminar (PS)** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Seminar (SE)** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher

Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungs-immanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

- **Konversatorium (KO)** dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Sprachkurs (SK)** dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Fertigkeiten anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Exkursion (EX)** dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Praktikum (PR)** dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in § 9 und in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* im Hinblick auf den Studienverlauf sind in Teil II des Curriculums in einer Übersicht aufgelistet (siehe dort). Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Die detaillierten Beschreibungen der Module einschließlich der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Teil II.

§ 6 Wahlmodulkataloge und/oder gebundene Wahlmodule

Die gebundenen Wahlmodule und Lehrveranstaltungen der Schwerpunktfächer im Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* im Hinblick auf den Studienverlauf sind im Teil III des Curriculums in einer Übersicht aufgelistet (siehe dort). Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module einschließlich der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Teil III.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Benennung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft selbständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. UG 2002 § 81 Abs. 2).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist dem im Masterstudium gewählten Schwerpunktfach (*Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Komparatistik, Romanistik oder Slawistik*) zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.
- (4) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. UG 2002 § 80 Abs. 2).
- (5) Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache zu verfassen, mit Ausnahme des Schwerpunktfachs *Anglistik und Amerikanistik*, wo die Abfassung auf Englisch verpflichtend ist. In allen anderen Schwerpunktfächern kann die Masterarbeit auch in einer der Sprachen des gewählten Schwerpunkts geschrieben werden.
- (6) Wird die Masterarbeit in den Schwerpunktfächern *Romanistik* und *Slawistik* auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine Zusammenfassung in der gewählten romanischen oder slawischen Sprache zu beinhalten.

§ 9 Praxis

- (1) Die Studierenden haben im Verlauf ihres Studiums die Möglichkeit, Praktika außerhalb der Universität zur Erschließung möglicher Berufsfelder zu absolvieren. Durch diese Praktika können die beiden Übungen des Pflichtmoduls 2 (Praxisorientierung) im Ausmaß von maximal 8 ECTS-Anrechnungspunkten ersetzt werden. Praktika können zusammenhängend oder in Teilen abgelegt werden.
- (2) Eine Praktikumswoche im Ausmaß von 37,5 Arbeitsstunden wird mit 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Hinzu kommt pro Praktikum ein verpflichtender Praktikumsbericht, dem 1 ECTS-Punkt zugeordnet ist.
- (3) Praktika sind grundsätzlich außerhalb der Universität in von der Curricularkommission anerkannten öffentlichen oder privaten kulturellen oder wissenschaftlichen Institutionen (Literaturhäuser, Theater, Verlage, Zeitungen, Rundfunkanstalten, postsekundäre Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, außerschulische und betriebliche Aus- und Weiterbildung, Journalismus und Medien u.a.m.) zu absolvieren und haben einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen. Die Absicht der Absolvierung eines Praktikums und die Wahl der Institution ist der/dem Vorsitzenden der Curricularkommission zu melden.
- (4) Die Praktikumsbescheinigung als Grundlage der Anrechnung muss mindestens folgende Punkte aufweisen:
 1. Ort und Dienststelle der Institution, bei der das Praktikum absolviert wurde
 2. Zeitraum und Beschäftigungsumfang der Praxis
 3. Kurzbeschreibung der ausgeführten Tätigkeiten
 4. Schriftliche Bestätigung der erfolgreichen Absolvierung des Praktikums durch die verantwortliche Betreuerin oder den verantwortlichen Betreuer.

§ 10 Auslandsstudien

Studierenden des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* wird – insbesondere bei einem Studium lebender Fremdsprachen – nachdrücklich empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- Die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein.
- Vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation, schriftliche und mündliche Kompetenz)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

(1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Konversatorium (KO)	25
Übung (UE)	20
Übung mit Vorlesung (UV)	20
Proseminar (PS)	20
Exkursion (EX)	je nach äußeren Umständen
Seminar (SE)	15
Sprachkurs (SK)	20
Eingangstest (ET)	keine Beschränkung

(2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.

(3) Studierende des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:

- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern

- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

(1) Schwerpunkt*fach Anglistik und Amerikanistik*

Lehrveranstaltung:	Voraussetzung für:
AngAm M 6.1 Einstufungstest (C1)	alle Lehrveranstaltungen aus den Modulen AngAm M 1–6

(2) Schwerpunkt*fach Komparatistik*

Lehrveranstaltung:	Voraussetzung für:
Kom M 1.1 PS Vergleichende Literaturwissenschaft Kom M 1.2 PS Vergleichende Kulturwissenschaft	Kom M 2.1 SE Literatur/Kultur und Identität Kom M 3.1 SE Literatur/Kultur und Transfer Kom M 4.1 SE Literatur/Kultur und Hierarchie

(3) Schwerpunkt*fach Romanistik*

Lehrveranstaltung:	Voraussetzung für:
Rom M 3.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F/I/P/S)	Rom M 3.2 SE Literaturwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S)
Rom M 8.1 UE Schriftliche Kompetenz (F/I/P/S)	Rom M 8.3 SE Literaturwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S)
Rom M 5.2 Français / Italiano / Português / Español 2	Rom M 6.3 SE Literaturwissenschaft (F/I/P/S)

(4) Schwerpunkt*fach Slawistik*

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
Sla M 1	Sla M 2

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Lehrveranstaltungen werden einzeln nach Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht genügend) beurteilt, mit Ausnahme der Praxisübungen (LKW 2.1, LKW 2.2 und Kom M 1.4) und der VU „Kanonische Texte“ (Kom M 1.3 bzw. Rom M 4.1), die nach dem Schema „Mit/ohne Erfolg teilgenommen“ bewertet werden. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen mit Noten bewerteten Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den ECTS-Punkten der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Die Gesamtnote eines jeden Moduls ist in das Masterprüfungszeugnis aufzunehmen.
- (2) Unabhängig vom Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen dürfen bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen im MA-Studium *Literatur- und Kulturwissenschaft* die im Rahmen des jeweiligen BA-Studiums bzw. im Rahmen der nach § 1 Abs. 4 nachgeholten supplementären

Lehrveranstaltungen zur Erreichung eines dem BA-Studiums äquivalenten Abschlusses erworbenen Kompetenzen vorausgesetzt werden.

§ 14 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung kann in den Schwerpunktfächern *Anglistik und Amerikanistik*, *Germanistik*, *Klassische Philologie*, *Komparatistik*, *Romanistik* und *Slawistik* abgelegt werden.
- (4) Im Schwerpunktfach *Komparatistik* setzt sich die Prüfungskommission aus zwei PrüferInnen aus zwei Fachbereichen und einem/einer Vorsitzenden zusammen, in allen anderen Schwerpunktfächern aus zwei PrüferInnen aus dem gewählten Schwerpunktfach und einem/einer Vorsitzenden.
- (5) Die Masterprüfung dauert eine Stunde und besteht aus drei Teilen, nämlich der Verteidigung der Masterarbeit sowie je einer Prüfung über Themenbereiche des gewählten Schwerpunktfachs, die vom Kandidaten bzw. von der Kandidatin aus den Modulen des Curriculums vorgeschlagen werden.
- (6) Im Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik* findet die gesamte mündliche Masterprüfung auf Englisch statt. Im Schwerpunktfach *Romanistik* werden zwei der drei Teile der Prüfung in der Fremdsprache abgehalten. Im Schwerpunktfach *Slawistik* wird eines der beiden Themengebiete in der als Schwerpunktsprache gewählten slawischen Sprache geprüft.

§ 15 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 16 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums (Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft*) an der Paris Lodron-Universität Salzburg in den Masterstudien *English Studies and the Creative Industries*, *Romanistik*, *Slawistik* und *Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft* in deren bis dahin gültigen Fassungen gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2018 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden gemäß Ziffer (1) einschließlich der Studierenden des MA *Germanistik* sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen dem Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* mit dem entsprechenden Schwerpunktfach zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Teil II: Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil (Pflichtmodule)

§ 17 Allgemeine Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil

Das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* enthält einen fächerübergreifenden und vernetzenden allgemeinen Teil im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten.

(1) Gegenstand des fächerübergreifenden Teils

Der fächerübergreifende Teil

- knüpft an die im BA-Studium erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet der *Literatur- und Kulturwissenschaft* an. Er erweitert und vertieft diese sowohl rezeptiv als auch produktiv, indem Fragestellungen, Methoden und Theorien aus den Einzeldisziplinen mit solchen verknüpft werden, die aus der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft und der Kulturwissenschaft stammen;
- bereitet durch Praxisübungen auf text- und medienbasierte Berufsfelder vor;
- führt die in den jeweiligen Modulen der Schwerpunktfächer gewonnenen Kompetenzen und Erkenntnisse zusammen und verbindet sie mit Fragestellungen, die an aktuellen interdisziplinären Forschungsfragen orientiert sind;
- baut die Techniken der Forschungspraxis aus und dient der effizienten Vorbereitung auf einen erfolgreichen Masterabschluss.

(2) Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden verfügen nach Abschluss der Module des fächerübergreifenden Teils über die Kompetenzen,

- einzelsprachliche literaturwissenschaftliche Theorie- und Methodentraditionen zu erkennen und zu vergleichen;
- literarische Texte und andere kulturelle Praktiken aus den jeweiligen Schwerpunktfächern integrativ miteinander zu verknüpfen;
- inner- und interkulturelle Zusammenhänge methodisch und theoretisch zu reflektieren und zu analysieren;
- das erworbene Wissen und die theoretisch-methodischen Kenntnisse in Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und wissenschaftlichen Projekten umzusetzen und dabei aktuelle internationale Entwicklungen in Kultur- und Literaturtheorie, Kunst- und Literaturvermittlung, Medien- und Institutionentheorie zu berücksichtigen;
- Texte sowie andere kulturelle Artefakte (Film, bildende Kunst u.a.) in ihrer historischen, soziokulturellen, diskursiven, medialen und/oder genderspezifischen Bedingtheit zu erkennen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands eigenständig zu analysieren und zu interpretieren;
- eigene wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturwissenschaft zu planen und durchzuführen.

§ 18 Aufbau und Gliederung des fächerübergreifenden Teils

Der fächerübergreifende Teil des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst drei Pflichtmodule, nämlich die Basismodule *Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft* im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten, *Praxisorientierung* im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten und *Forschungsorientierung* im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

(1) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des fächerübergreifenden Teils des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium <i>Literatur- und Kulturwissenschaft I</i> (1) Fächerübergreifender Teil (Pflichtmodule) laut § 5								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul LKW 1: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft								
LKW 1.1 Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft		2	VO	4	4			
LKW 1.2 Praxis des wissenschaftlichen Schreibens		2	UE	4	4			
Zwischensumme Modul LKW 1		4		8	8			
Modul LKW 2: Praxisorientierung								
LKW 2.1 Praxisorientierung I		2	UE/PR	4		4		
LKW 2.2 Praxisorientierung II		2	UE/PR	4			4	
Zwischensumme Modul LKW 2		4		8		4	4	
Modul LKW 3: Forschungsorientierung								
LKW 3.1 Interdisziplinäres Theoriekolloquium		2	KO	4			4	
LKW 3.2 Interdisziplinäres Masterseminar		2	SE	4			4	
Zwischensumme Modul LKW 3		4		8			8	
Summe Pflichtmodule		12		24	8	4	12	
(2) Gebundene Wahlmodule laut § 6, s. jeweils den fachspezifischen Teil III (Schwerpunktfächer)								
Summe Gebundene Wahlmodule		var.		54	2-14.	10-22	6-18	
(3) Freie Wahlfächer laut § 7								
Summe Freie Wahlfächer		var.		12	var.	var.	var.	
(4) Masterarbeit laut § 8								
Masterarbeit				24				24
(5) Masterprüfung laut § 14								
Kommissionelle Masterprüfung				6				6
Summe Masterarbeit und Masterprüfung				30				30
Summen Gesamt				120	(30)	(30)	(30)	(30)

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul 1: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulcode	LKW 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die wichtigsten aktuellen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft und haben deren jeweiliges Erkenntnisinteresse und Erklärungspotenzial exemplarisch erprobt. Sie besitzen Kenntnisse, die sie zu einem reflektierten Umgang mit den Potenzialen und Grenzen verschiedener literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze befähigen und es ihnen ermöglichen, vorhandene Sekundärliteratur einzuschätzen und das Angebot aktueller Theorien und Methoden für das Entwickeln, Präzisieren und Umsetzen eigener Forschungsfragen zu nutzen. Sie verfügen über Fertigkeiten zum Verfassen komplexer Fachtexte und verständlichen Kommunizieren wissenschaftlicher Inhalte.
Modulinhalt	Überblick über die Theorie- und Methodenrepertoires, die im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft relevant sind; exemplarische Darstellung von Fragestellungen der Literaturwissenschaft und der Cultural Studies; Verbindung von interdisziplinären, Philologien übergreifenden Theorien und Methoden mit fachphilologischen Schwerpunkten; literarische Texte und literaturwissenschaftliche Zugänge werden in ihren kulturellen, historischen, medialen Kontexten in den Blick genommen; Vertiefung schriftlicher und mündlicher Argumentations- und Präsentationstechniken; Erprobung verschiedener Textsorten des wissenschaftlichen Schreibens.
Lehrveranstaltungen	LKW 1.1 VO Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft (4 ECTS) LKW 1.2 UE Praxis des wissenschaftlichen Schreibens (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Übungen dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft.

Modulbezeichnung	Modul 2: Praxisorientierung
Modulcode	LKW 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, das erworbene Wissen und die theoretisch-methodischen Kenntnisse in verschiedene Praktiken der Kulturforschung und Kulturvermittlung umzusetzen. Studierende können das von ihnen an der Universität erworbene Wissen in die berufliche Praxis transferieren. Die Studierenden lernen in diesem Modul Tätigkeitsfelder im praktischen Arbeitsleben kennen, das erlernte Theoriewissen und Schlüsselqualifikationen in der Praxis anzuwenden und eigene Fähigkeiten und Stärken zu erkennen. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls fokussieren darüber hinaus Fähigkeiten und Fertigkeiten des Feedbacks und der gemeinsamen Reflexion.
Modulinhalt	Die Praxisübungen dieses Moduls stellen Möglichkeiten des Transfers literatur- und kulturwissenschaftlichen Wissens in ausgewählten Berufsfeldern vor. Sie beleuchten das Verhältnis von literatur- bzw. kulturwissenschaftlicher Theorie und beruflicher Praxis. Es können zum Beispiel Referentinnen und Referenten aus der Praxis in die Lehrveranstaltungen eingeladen oder praxisorientierte Exkursionen durchgeführt werden. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls zielen auf die Möglichkeit, Tätigkeitsfelder im praktischen Arbeitsleben kennen zu lernen und erlerntes Theoriewissen sowie Schlüsselqualifikationen in der Praxis anzuwenden. Sie unterstützen eine wissenschaftlich und theoretisch fundierte Aneignung praxisori-

	entierter Fertigkeiten.
Lehrveranstaltungen	LKW 2.1 UE/PR Praxisorientierung I (4 ECTS) LKW 2.2 UE/PR Praxisorientierung II (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Übungen dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft.

Modulbezeichnung	Modul 3: Forschungsorientierung
Modulcode	LKW 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind befähigt, eigene Forschungsfragen mit Hilfe des theoretischen und methodischen Instrumentariums der Literatur- und Kulturwissenschaft zu formulieren, durchzuführen und dabei innovative Problemstellungen zu entwickeln. Sie besitzen die Fähigkeit, die Konzepte und Ergebnisse ihrer Forschungsfragen kompetent schriftlich und mündlich zu präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung ein für die Masterarbeit geeignetes Thema aus dem Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft zu formulieren und können dieses selbständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren und produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl schriftlich wie mündlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die den universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen eigenständig weiterzuentwickeln. Die Studierenden treten in einen interdisziplinären Dialog miteinander.
Modulinhalt	Vertiefung theoretischer und methodischer Kenntnisse auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturwissenschaft; Selbständige Verwirklichung interdisziplinärer Ansätze; Vertiefung schriftlicher und mündlicher Argumentations- und Präsentationstechniken; Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	LKW 3.1 KO Interdisziplinäres Theoriekolloquium (4 ECTS) LKW 3.2 SE Interdisziplinäres Masterseminar (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Beide Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele des Kolloquiums wird durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft. Das Masterseminar dient der Vorbereitung und Unterstützung der Masterarbeit.

Teil III: Bestimmungen für den fachspezifischen Teil

§ 19 Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik*

(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs

Das Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft / Literary and Cultural Studies* baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Schwerpunktfaches ist auf dieser Grundlage die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. Das Studium des Schwerpunktfaches *Anglistik und Amerikanistik* erlaubt es den Studierenden, in literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenbereichen Schwerpunkte zu setzen, besonders in der Kenntnis der literarischen Strömungen, Gattungen und Epochen und in den Bereichen Gender und Diversität, Medien und kulturelle Praktiken. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen der anglophonen Literatur- und Kulturwissenschaft.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfaches *Anglistik und Amerikanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft*

- erwerben und vertiefen fortgeschrittene wissenschaftliche Kompetenzen, die die Auseinandersetzung mit komplexen Forschungsfragen auf Grundlage unterschiedlicher, zumeist neuerer Ansätze erlaubt,
- verfügen über einen vertieften Einblick in spezifische Aspekte anglophoner Literaturen und Kulturen sowie ihrer vielfältigen gesellschaftlichen, medialen und ästhetischen Dimensionen,
- verfügen über spezialisiertes, sowohl historisches als auch literaturwissenschaftliches Fachwissen, um selbständig ausgewählte Werke der anglophonen Literaturen in einem definierten Forschungskontext zu analysieren. Sie können diese Texte theoriegestützt in unterschiedlichen Kontexten und in ihrer Komplexität und kulturellen Relevanz erschließen,
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft inter- und transkulturellen Kontexten mit fortgeschrittenen kulturwissenschaftlichen Methoden zu begegnen,
- haben in der Sprachbeherrschung das Niveau C2 konsolidiert und bauen dieses Niveau weiter aus,
- verfügen über die nötigen Voraussetzungen, um komplexe Gender- und Diversitätskonzepte in literarischen und anderen kulturellen Repräsentationsformen und Kontexten wissenschaftlich zu analysieren,
- haben eine Critical Media Literacy entwickelt und können diverse Erscheinungsformen anglophoner Medienkulturen detailgenau analysieren und kritisch hinterfragen,
- können selbständig eine Forschungsfrage formulieren und mit geeigneten Mitteln verfolgen,
- verfügen über die Kenntnis der Methoden und Arbeitsschritte, um selbständig wissenschaftliche Forschung zu betreiben und eine Masterarbeit kompetent und im Einklang mit den Konventionen des Faches vorbereiten, ausführen, dokumentieren, präsentieren und verfassen zu können.

(3) Aufbau und Gliederung

Das Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst sechs fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind.

	ECTS
Literary Studies I	10
Literary Studies II	9
Advanced Cultural Studies	12
Gender and Diversity	9
Applied Cultural Studies	6
Language C2+	8
Summe	54

Die Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Anglistik und Amerikanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* werden weitestgehend auf Englisch abgehalten. Die Arbeiten und Prüfungen sind ebenfalls auf Englisch zu verfassen bzw. zu absolvieren.

Eine genehmigte Exkursion in anglophone Länder kann als AngAm M 3.1 PS Advanced Cultural Studies angerechnet werden, sofern im Rahmen der Exkursion eine schriftliche Arbeit zu verfassen und ein Referat zu halten sind.

(4) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs *Anglistik und Amerikanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Schwerpunktfach <i>Anglistik und Amerikanistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Modul AngAm M 1: Literary Studies I

AngAm M 1.1 Literary Studies	2	VO/PS	5	5				
AngAm M 1.2 Literature of the 16 th – 18 th Century	2	SE	5		5			
Zwischensumme Modul AngAm M 1	4		10	5	5			

Modul AngAm M 2: Literary Studies II

AngAm M 2.1 Literature of the 19 th – 21 st Century	2	VO/PS	4	4				
AngAm M 2.2 Literature of the 19 th – 21 st Century	2	SE	5		5			
Zwischensumme Modul AngAm M 2	4		9	4	5			

Modul AngAm M 3: Advanced Cultural Studies

AngAm M 3.1 Advanced Cultural Studies	2	PS	3		3			
AngAm M 3.2 Media and Visual Cultures	2	VO/PS	4		4			
AngAm M 3.3 Advanced Cultural Studies	2	SE	5			5		
Zwischensumme Modul AngAm M 3	6		12		7	5		

Modul AngAm M 4: Gender and Diversity							
AngAm M 4.1 Gender and Diversity	2	VO/PS	4		4		
AngAm M 4.2 Gender and Diversity	2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul AngAm M 3	4		9		4	5	

Modul AngAm M 5: Applied Cultural Studies							
AngAm M 5.1 Applied Cultural Studies	2	VO	4	4			
AngAm M 5.2 Applied Cultural Studies	2	UE	2	2			
Zwischensumme Modul AngAm M 4	4		6	6			

Modul AngAm M 6: Language C2+							
AngAm M 6.1. Einstufungstest C1		ET	2	2			
AngAm M 6.2 PS/UE (C2) nach Wahl	2	PS/UE	3	3			
Angl Am M 6.3 PS/UE (C2) nach Wahl	2	PS/UE	3		3		
Zwischensumme Modul AngAm M 5	4		8	5	3		
Summe Schwerpunktfach Anglistik und Amerikanistik	26		54	20	24	10	0

(5) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Literary Studies I
Modulcode	AngAm M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - die Großgattungen Prosa, Lyrik, Drama aus der Periode zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert in ihren sozio-kulturellen und politischen Entstehungshintergrund einordnen sowie anhand von Einzelbeispielen literaturhistorisch, gattungstheoretisch und in ihrer ästhetischen und kulturgeschichtlichen Wirkung analysieren, wobei ein weitgefasster Literaturbegriff auch Sach- und Populärliteratur einschließt. - thematische und formale Bezüge zwischen einzelnen verwandten Werken mit Hilfe von relevanten Sekundärquellen nuanciert darstellen. - die Prinzipien, Methoden und fachwissenschaftlichen Terminologien der Literaturkritik adäquat auf diese Texte anwenden. - neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen und innovativen Ansatz entwickeln. - die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form (Seminararbeit) nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen.
Modulinhalt	Dieser Schwerpunkt auf die frühere neuzeitliche Literatur ermöglicht Einblicke in die Blütezeit des Dramas und der Lyrik unter den Tudors, die Entwicklung des modernen Romans aus verschiedenen Gattungen, oder die abwechslungsreiche Kolonialgeschichte auf dem amerikanischen Kontinent, die sich in zahlreichen Textsorten niederschlug. Das Modul vertieft und erweitert dabei die Kenntnisse des literaturwissenschaftlichen Arbeitens über englischsprachige Literaturen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert an-

	hand von Einzelbeispielen, Perioden und Gattungen. Die Vorlesung / das Proseminar vermittelt einen fundierten Einblick in die Wirkungsästhetik der Gattungen, Perioden und historischen Kontexte unter besonderer Berücksichtigung der Fachterminologie. Literarische Texte werden mithilfe unterschiedlicher Ansätze und in Hinblick auf die für die Periode charakteristischen Merkmale analysiert und interpretiert, die Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Das Seminar vermittelt den Studierenden eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Teilgebieten der Literatur des 16., 17. und 18. Jahrhunderts sowie mit theoretischen Kenntnissen und wissenschaftlichen Zugängen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 1.1 VO/PS Literary Studies (5 ECTS) AngAm M 1.2 SE Literature of the 16th – 18th Century (5 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Literary Studies II
Modulcode	AngAm M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - die Großgattungen Prosa, Lyrik, Drama und Film aus der Periode zwischen dem 19. und 21. Jahrhundert an Einzelbeispielen in ihren soziokulturellen und politischen Entstehungshintergrund sowie literaturhistorisch, gattungstheoretisch und in ihrer ästhetischen und kulturgeschichtlichen Wirkung einordnen und analysieren, wobei ein weitgefasster Literaturbegriff auch Sach- und Populärliteratur einschließt. Des Weiteren können sie thematische und formale Bezüge zwischen einzelnen verwandten Werken mit Hilfe von relevanten Sekundärquellen nuanciert darstellen. - die Prinzipien, Methoden und fachwissenschaftlichen Terminologien der Literaturkritik adäquat auf diese Texte anwenden. - neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen und innovativen Ansatz entwickeln. - die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form (Seminararbeit) nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen.
Modulinhalt	Dieses Modul vertieft und erweitert die Kenntnisse des literaturwissenschaftlichen Arbeitens über englischsprachige Literaturen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert anhand von Einzelbeispielen, Perioden und Gattungen. Die Vorlesung / das Proseminar vermittelt einen fundierten Einblick in die Wirkungsästhetik der Gattungen, Perioden und historischen Kontexte unter besonderer Berücksichtigung der Fachterminologie. Literarische Texte werden mithilfe unterschiedlicher Ansätze und in Hinblick auf die für die Periode charakteristischen Merkmale analysiert und interpretiert, die Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Das Seminar vermittelt den Studierenden eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Teilgebieten der Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts sowie mit theoretischen Kenntnissen und wissenschaftlichen Zugängen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 2.1 VO/PS Literature of the 19th – 21st Century (4 ECTS) AngAm M 2.2 SE Literature of the 19th – 21st Century (5 ECTS)
Prüfungsart	Einzelprüfung (VO); prüfungsimmanent (PS, SE)

Modulbezeichnung	Advanced Cultural Studies
Modulcode	AngAm M 3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können einzelne Strömungen innerhalb der Cultural Studies beschreiben und miteinander vergleichen; sie können wichtige Theorien der Cultural Studies auf kulturelle Phänomene im anglophonen Raum und deren Wirkung anwenden. - können mithilfe von relevanten Analysemethoden die Darstellung einzelner kultureller Phänomene in unterschiedlichsten (Multi-)Media Cultures kritisch durchleuchten. - erweitern und vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftliche Medienkompetenz in der Auseinandersetzung mit spezifischen Erscheinungsformen z.B. hinsichtlich der Darstellung von Bildwerken in der Literatur (Ekphrasis), analog und virtuell verbreiteter Bilder (z.B. Film und Internet), sowie immaterieller Bilder und Vorstellungen (z.B. Stereotype und Vorurteile). - verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft inter- und transkulturellen Kontexten mit fortgeschrittenen kulturwissenschaftlichen Methoden zu begegnen. - können neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen und innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form (Seminararbeit) nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt den Studierenden verschiedene Ansätze im Bereich der Cultural Studies und bietet Einblick in unterschiedliche kulturelle Erscheinungen und mediale Repräsentationen. Die Medienkompetenz der Studierenden wird dabei gezielt weiterentwickelt und vertieft. Im Proseminar Advanced Cultural Studies und in VO/PS Media and Visual Cultures erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit aktuellen Ereignissen (z.B. Berichterstattung in Medien) sowie kulturellen Institutionen (z.B. Monarchie), Texten (z.B. Dokumentarfilme, Ausstellungen, Werbematerialien) und Phänomenen (z.B. Immigration), aus der anglophonen Welt intensiv zu beschäftigen. Besondere Beachtung gilt dabei der kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Texten sowie deren historischer und soziokultureller Konstruktionen von Realität. Ein weiterer Fokus liegt auf dem historischen bzw. soziokulturellen Kontext bzw. der Produktion und Rezeption kultureller Produkte. Das Seminar vermittelt den Studierenden eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit theoretischen Kenntnissen und wissenschaftlichen Zugängen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 3.1 PS Advanced Cultural Studies (3 ECTS) AngAm M 3.2 VO/PS Media and Visual Cultures (4 ECTS) AngAm M 3.3 SE Advanced Cultural Studies (5 ECTS)
Prüfungsart	Einzelprüfung (VO); prüfungsimmanent (PS, SE)

Modulbezeichnung	Gender and Diversity
Modulcode	AngAm M 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - die Bedeutung der Differenzkategorien Gender and Diversity (z.B. race, ethnicity, class, age, dis/ability, nation/region) in ihren kulturellen Reprä-

	sentationsformen in anglophonen Literaturen und Kulturen kritisch reflektieren und vertiefend analysieren. - können mithilfe von relevanten Analysemethoden aus den Gender und Queer Studies, der feministischen Frauenforschung, der kritischen Männlichkeitsforschung, den Race and Ethnicity Studies, den Critical Whiteness Studies, den Disability Studies, den Age Studies und weiteren differenzkritischen Forschungsrichtungen die Darstellung einzelner anglophoner literarischer, kultureller, medialer und performativer Phänomene kritisch durchleuchten. - neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen und innovativen Ansatz entwickeln. - die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form (Seminararbeit) nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen.
Modulinhalt	Dieses Modul vertieft das Verständnis von den vielen möglichen Repräsentationsformen von Gender und Diversity sowie anderen differenzkritischen Kategorien in anglophonen Literaturen und Kulturen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit eine Vorlesung, ein Proseminar oder ein Seminar zur Frauenliteratur einer Epoche, zur Männlichkeit im Film, zu Rasse/Ethnizität/ Interkulturalität in den Werken eines Autors/einer Autorin oder zu spezifischen Fragen nach Nation und Region oder zu weiteren Diversitätskategorien zu absolvieren. Alle Lehrveranstaltungen sind thematisch differenziert und beinhalten theoretische und literatur- und kulturkritische Ansätze. Das Seminar vermittelt den Studierenden zusätzlich eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit theoretischen Kenntnissen und wissenschaftlichen Zugängen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 4.1 VO/PS Gender and Diversity (4 ECTS) AngAm M 4.2 SE Gender and Diversity (5 ECTS)
Prüfungsart	Einzelprüfung (VO); prüfungsimmanent (PS, SE)

Modulbezeichnung	Applied Cultural Studies
Modulcode	AngAm M 5
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - einen vertiefenden Einblick in die Vielfalt aktueller kultureller Schöpfungen erhalten. - die Anwendbarkeit von Cultural Studies verstehen, Fragestellungen entwickeln und ausgewählte Aspekte analysieren.
Modulinhalt	Dieses Modul vernetzt Forschung mit kultureller Anwendung und richtet sich an Studierende, welche sich kritisch mit unterschiedlichen kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen wollen und einen unmittelbaren Zugang zum aktuellen kulturellen Geschehen erwerben wollen. Die Vorlesung setzt sich mit kulturellen Ereignissen in unterschiedlichen Vermittlungskonstellationen und Formaten auseinander. Ergänzend zur Vorlesung werden in der Übung einzelne Aspekte und Ereignisse vertiefend behandelt und auf praktische Umsetzung abzielende Methoden eingeübt.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 5.1 VO Applied Cultural Studies (4 ECTS) AngAm M 5.2 UE Applied Cultural Studies (2 ECTS)
Prüfungsart	Einzelprüfung (VO); prüfungsimmanent (UE)

Modulbezeichnung	Language C2+
Modulcode	AngAm M 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - sich mühelos und idiomatisch adäquat an formalen Debatten und Diskussionen auf Level C2 des GERS beteiligen. - zu komplexen Sachverhalten kohärente, fehlerfreie, klare und stilistisch dem jeweiligen Zweck angepasste Texte verfassen und zeigen dabei viel Flexibilität, Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln zu formulieren, um feinere Bedeutungsnuancen deutlich zu machen..
Modulinhalt	Dieses Modul konsolidiert, vertieft und erweitert fremdsprachliche Kompetenzen auf dem Niveau C2 nach dem GERS. Im Einstufungstest werden die sprachlichen Grundlagen aus den Bereichen Use of English und Writing auf gehobenem C1 Niveau überprüft. Der Einstufungstest ist Zulassungsvoraussetzung zu allen Modulen und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs <i>Anglistik und Amerikanistik</i> . Zertifizierte Sprachtests auf dem Niveau C1(+) oder gleichwertige, international anerkannte Sprachprüfungen (z.B. Cambridge Proficiency Exam, TOEFL iBT 90+, IELTS 7+) können anerkannt werden. In den Lehrveranstaltungen erweitern Studierende ihre Sprachkenntnisse auf ausgewählte Fachsprachen und lernen, sich zu komplexen Themen klar und überzeugend auszudrücken. Darüber hinaus werden die Studierenden angeleitet, stilistisch anspruchsvolle Texte zu verfassen bzw. zu übersetzen und dabei ein hohes Maß an Sprachbewusstsein und Flexibilität in der Wahl der sprachlichen Mittel zu zeigen.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 6.1 ET Einstufungstest C1 (2 ECTS) (Der ET ist vor den anderen LVen zu absolvieren.) Weitere im Vorlesungsverzeichnis entsprechend gekennzeichnete sprachliche Lehrveranstaltungen auf C2-Niveau im Ausmaß von 6 ECTS, z.B.: PS Advanced Language Awareness (3 ECTS) PS Discussion and Debate (3 ECTS) UE English for Specific Purposes (2 ECTS) PS Translation (3 ECTS) PS Writing in a Genre (3 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent
Voraussetzungen	Der Einstufungstest C1 ist Voraussetzung zu den weiteren Lehrveranstaltungen dieses Moduls.

§ 20 Schwerpunktfach *Germanistik*

(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs

Das Schwerpunktfach *Germanistik* baut auf die Kompetenzen und Wissensbereiche auf, die in einem facheinschlägigen Bachelorstudium erworben und erschlossen wurden. Es befähigt die Absolventinnen und Absolventen, die Gegenstandsbereiche der germanistischen Literaturwissenschaft in ihrer historischen, methodischen und theoretischen Dimension systematisch zu überblicken, nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten und unter dem zentralen Aspekt der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft zu reflektieren, sie selbständig weiter entwickeln und professionell anwenden zu können.

Dies schließt entsprechende literatur- und kulturhistorische, theoretische und methodische Kompetenzen mit ein, auf die das Masterstudium einen besonderen Akzent setzt. Die Absolventinnen und Absolventen haben umfassende, auf selbständige Lektüre gegründete Kenntnisse der Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen und kennen die entsprechenden systematischen Kategorien, Methoden und Theorien ihrer wissenschaftlichen Erschließung und gesellschaftlichen Vermittlung. Sie wissen um die Bedeutung und Relevanz der Literatur als Kunst- und kulturelle Ausdrucksform, aber auch um ihre medialen Erscheinungsformen und um medial

verwandte moderne Künste wie Film-, Video- und Internetkunst. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Literatur vermittelt den Absolventinnen und Absolventen zentrale Einsichten in kulturelle, soziale und politische Entwicklungsprozesse, befähigt sie zur kritischen Reflexion und zu einer im Sinne eines demokratischen Gesellschaftsverständnisses differenzierten Kenntnis kultureller Phänomene, Prägungen und Distinktionsprozesse, besonders in Hinblick auf Kategorien wie Gender, Diversity, Interkulturalität, Inklusion und Partizipation.

Für das Schwerpunktfach *Germanistik* wird das sprachliche Niveau C2 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt. Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfaches *Germanistik*

- verfügen über ein theoretisch und methodisch fundiertes Wissen über sämtliche Gegenstandsbereiche der germanistischen Literaturwissenschaft,
- können deutschsprachige Literatur in ihren weltliterarischen Zusammenhängen und in ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen analysieren, reflektieren und vermitteln,
- haben reflektierte und fundierte Einblicke in literaturgeschichtliche Entwicklungsprozesse und in die kulturellen Kontexte, in die diese Kunstform eingebunden ist und die von dieser Kunstform geprägt werden,
- haben umfassende Kenntnisse der soziokulturellen, zivilisatorischen und politischen Relevanz literarischer Kommunikation in allen ihren mediologischen Dimensionen,
- haben ein umfassendes, historisch fundiertes Verständnis kultureller Kategorien und Praktiken wie Inklusion, Gender, Diversity und Interkulturalität und können entsprechende Phänomene und Problemfelder in den kulturellen Ausdrucks- wie Handlungsformen, insbesondere in ihren sprachlichen und literarischen Manifestationen, erkennen und kritisch reflektieren,
- verfügen über thematische, theoretische und methodische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, selbständig zu forschen, eine Masterarbeit nach den gegebenen wissenschaftlichen Standards zu verfassen, gegebenenfalls ein auf das Masterstudium aufbauendes Doktoratsstudium zu absolvieren und in weiterer Folge auch im Wissenschaftsbereich beruflich tätig zu sein.

(3) Aufbau und Gliederung

Das Schwerpunktfach *Germanistik* im Rahmen des Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst sechs fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind.

	ECTS
Seminarmodul Ältere deutsche Literatur	10
Seminarmodul Neuere deutsche Literatur	10
Seminarmodul Deutsche Literatur	10
Vertiefungsmodul Literaturgeschichte	8
Vertiefungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 1	8
Vertiefungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 2	8
Summe	54

(4) Modulübersicht

Schwerpunktfach <i>Germanistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul Ger M 1: Seminarmodul Ältere deutsche Literatur								
Modul Ger M 1.1: SE Ältere deutsche Literatur		2	SE	6	6			
Modul Ger M 1.2: VO Ältere deutsche Literatur		2	VO	4	4			
Zwischensumme Modul Ger M 1		4		10	10			
Modul Ger M 2: Seminarmodul Neuere deutsche Literatur								
Modul Ger M 2.1: SE Neuere deutsche Literatur		2	SE	6	6			
Modul Ger M 2.2: VO Neuere deutsche Literatur		2	VO	4	4			
Zwischensumme Modul Ger M 2		4		10	10			
Modul Ger M 3: Seminarmodul Deutsche Literatur								
Modul Ger M 3.1: SE Ältere/Neuere deutsche Literatur		2	SE	6		6		
Modul Ger M 3.2: VO Ältere/Neuere deutsche Literatur		2	VO	4		4		
Zwischensumme Modul Ger M 3		4		10		10		
Modul Ger M 4: Vertiefungsmodul Literaturgeschichte								
Modul Ger M 4.1: VO Literaturgeschichte		2	VO	4		4		
Modul Ger M 4.2: VO Literaturgeschichte		2	VO	4			4	
Zwischensumme Modul Ger M 4		4		8		4	4	
Modul Ger M 5: Vertiefungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 1								
Modul Ger M 5.1: Master-SE Germanistische Literaturwissenschaft		2	SE	4		4		
Modul Ger M 5.2: Gewählte LV aus dem Bereich Germanistische Literaturwissenschaft		2-4	VO,SE PS,UE KO,EX	4			4	
Zwischensumme Modul Ger M 5		4-6		8		4	4	
Modul Ger M 6: Vertiefungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 2								
Modul Ger M 6: Gewählte LV aus dem Bereich Germanistische Literaturwissenschaft		4-8	VO,SE PS,UE KO,EX	8			8	
Zwischensumme Modul Ger M 6		4-8		8			8	
Summe Schwerpunktfach <i>Germanistik</i>				54	20	18	16	

(5) Modulbeschreibungen

Seminarmodul Ältere deutsche Literatur	
Modulbezeichnung	
Modulcode	Ger M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können fachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche der germanistischen Mediävistik in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, produktiv und professionsorientiert anwenden. Sie haben ihr Bewusstsein um die Historizität von Literatur und Kultur weiter geschärft, insbesondere in folgenden Problemzusammenhängen: - Eigenart historischer und poetischer Formen in sprachlicher Hinsicht und in ihrer medialen Gebundenheit, - Überlieferungsgeschichte, Überlieferungsformen und daraus resultierende Besonderheiten der Textkritik und Edition, - Synchrone und diachrone Interferenzen mit europäischen Literatur- und Kulturtraditionen.
Modulinhalt	(1) „Seminar ÄDL“: vermittelt aufbauend auf den soliden thematischen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Bachelorstudiums ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis des oben beschriebenen Gegenstandsbereiches und befähigen zu dessen eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem Niveau. (2) „Vorlesung ÄDL“: gibt den Studierenden fundierte und systematische Einblicke in den oben beschriebenen Gegenstandsbereich unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungsansätze der germanistischen Mediävistik.
Lehrveranstaltungen	Ger M 1.1 SE Ältere deutsche Literatur (6 ECTS) Ger M 1.2 VO Ältere deutsche Literatur (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Seminarmodul Neuere deutsche Literatur	
Modulbezeichnung	
Modulcode	Ger M 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können fachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche der neueren deutschen Literaturwissenschaft in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, produktiv und professionsorientiert anwenden. Sie haben erweiterte Kenntnisse und Problembewusstsein hinsichtlich der Historizität und Aktualität von Literatur und Kultur erworben, insbesondere in folgenden thematischen Zusammenhängen: - Eigenart historischer und poetischer Formen in ihrer medialen Gebundenheit, - literarische Gattungen in ihrer literaturgeschichtlichen Entwicklung, - künstlerische und kulturhistorische Wechselbeziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und anderssprachigen Literaturen, - literaturtheoretisches Wissen (poetische Verfahrensweisen; Produktions- und Rezeptionsprozesse; literarische, kulturelle und gesellschaftliche Situationskontexte).
Modulinhalt	(1) „Seminar NDL“: vermittelt aufbauend auf den soliden thematischen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Bachelorstudiums ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis des oben beschriebenen Gegenstandsbereiches und befähigen zu dessen eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem Niveau. (2) „Vorlesung NDL“: gibt den Studierenden fundierte und systematische Einblicke in den oben beschriebenen Gegenstandsbereich unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungsansätze der germanistischen Literaturwissenschaft.
Lehrveranstaltungen	Ger M 2.1 SE Neuere deutsche Literatur (6 ECTS) Ger M 2.2 VO Neuere deutsche Literatur (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Seminarmodul Deutsche Literatur
Modulcode	Ger M 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden erweitern die in Modul Ger M1 und Ger M2 beschriebenen Kompetenzen wahlweise auf dem Gebiet der Älteren oder der Neueren Literatur oder auch gebietsübergreifend.
Modulinhalt	(1) „Seminar ÄDL/NDL“: vermittelt aufbauend auf den soliden thematischen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Bachelorstudiums ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis des oben beschriebenen Gegenstandsbereiches und befähigen zu dessen eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem Niveau. (2) „Vorlesung ÄDL/NDL“: gibt den Studierenden fundierte und systematische Einblicke in den oben beschriebenen Gegenstandsbereich unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungsansätze der germanistischen Literaturwissenschaft.
Lehrveranstaltungen	Ger M 3.1 SE Ältere/Neuere deutsche Literatur (6 ECTS) Ger M 3.2 VO Ältere/Neuere deutsche Literatur (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Literaturgeschichte
Modulcode	Ger M 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden vertiefen und systematisieren ihre Kenntnisse der deutschen Literaturgeschichte in ihren europäischen und weltliterarischen Zusammenhängen, erweitern insbesondere ihre Textkenntnisse und wissen um die Komplexität historisch-kultureller Prozesse und entwickeln Problemverständnis hinsichtlich der Bedingtheit historischer Epochenmodelle im wissenschaftsgeschichtlichen Kontext.
Modulinhalt	Die beiden „Vorlesungen Literaturgeschichte“ geben den Studierenden fundierte und systematische Einblicke in den oben beschriebenen Gegenstandsbereich unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungsansätze der germanistischen Literaturwissenschaft.
Lehrveranstaltungen	Ger M 4.1 VO Literaturgeschichte (4 ECTS) Ger M 4.2 VO Literaturgeschichte (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 1
Modulcode	Ger M 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben vertiefte und systematische Kenntnisse der germanistischen Literaturwissenschaft. Sie können fachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, produktiv und professionsorientiert anwenden. Sie können komplexe gegenstandsbezogene, methodische und theoretische Zusammenhänge und Fragestellungen des Faches selbstständig erarbeiten, ihr Wissen situationsadäquat einsetzen, präsentieren und weiterentwickeln. Ihr Verständnis und ihr Interesse für das Fach qualifiziert sie zur selbständigen Anwendung, Weiterentwicklung und Vermittlung.
Modulinhalt	(1) „Master-Seminar Germanistik“: vermittelt aufbauend auf den soliden thematischen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Bachelorstudiums ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis zentraler Gegenstandsbereiche des Faches und befähigen zu deren eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem und professionsorientiertem Niveau. Master-Seminare verfolgen einen vernetzten teilfachübergreifenden, auch interdisziplinären Ansatz. (2) „Gewählte Lehrveranstaltungen“: beziehen sich auf das wissenschaftliche Fachgebiet der Germanistik oder auf einen für das Fach relevanten interdisziplinären Gegenstandsbereich aus dem einschlägigen, dafür ausgewiesenen fachwissenschaftlichen Lehrangebot.

Lehrveranstaltungen	Ger M 5.1 Master-SE Germanistische Literaturwissenschaft (4 ECTS) Ger M 5.2 Gewählte LV aus dem Bereich Germanistische Literaturwissenschaft (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 2
Modulcode	Ger M 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben je nach Lehrveranstaltungswahl vertieftes, hoch spezialisiertes Wissen in einem der Bereiche der Germanistischen Literaturwissenschaft.
Modulinhalt	„Gewählte Lehrveranstaltungen“: beziehen sich auf das wissenschaftliche Fachgebiet der Germanistik oder auf einen für das Fach relevanten interdisziplinären Gegenstandsbereich aus dem einschlägigen, dafür ausgewiesenen fachwissenschaftlichen Lehrangebot.
Lehrveranstaltungen	Ger M 6 Gewählte LV aus dem Bereich Germanistische Literaturwissenschaft (8 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ 21 **Schwerpunktfach *Klassische Philologie (Gräzistik)* bzw. *Klassische Philologie (Latinistik)***

(1) **Gegenstand des Schwerpunktfachs**

Das Schwerpunktfach *Klassische Philologie* widmet sich der Erforschung und Analyse von griechischen bzw. lateinischen Texten aller Epochen und Gattungen sowie ihrer literarischen und außerliterarischen Rezeption. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vermittlung spezifisch klassisch-philologischer Methoden wie der Textkritik und auf klassischen Produktions- und Rezeptionsformen literarischer Texte wie den Techniken der Rhetorik. Entsprechend der Spezialisierung auf Gräzistik oder Latinistik bedeutet dies:

Das Schwerpunktfach *Klassische Philologie (Gräzistik)* erforscht Geschichte und Tradition der griechischen Literatur der archaischen, klassischen, hellenistischen und kaiserzeitlichen Epochen, unter Berücksichtigung ihres Fortwirkens in der lateinischen Literatur der Antike bis in die Frühe Neuzeit. Ein hohes Niveau passiver und aktiver Sprachbeherrschung ist ebenso wie gründliche Vertrautheit mit antiken und nachantiken Kulturen notwendig, um literarische und nichtliterarische Texte zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung zu machen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf den für viele Erscheinungsformen griechischer Literatur grundlegenden Konzepten der griechischen Ethik, ihrer philosophischen Begründung und ihrer Nachwirkung bis in die Philosophie der Gegenwart, des Weiteren auf der Rhetorik als Texttheorie und als literaturwissenschaftliche Methode im Zusammenspiel mit anderen Methoden der Literaturwissenschaft.

Das Schwerpunktfach *Klassische Philologie (Latinistik)* erforscht Geschichte und Tradition der lateinischen Literatur von ihren Anfängen bis in die Neuzeit, unter Berücksichtigung ihrer Wurzeln in der griechischen Literatur der Antike. Ein hohes Niveau passiver und aktiver Sprachbeherrschung ist ebenso wie gründliche Vertrautheit mit antiker, spätantiker, mittelalterlicher und ggf. frühneuzeitlicher Kultur notwendig, um literarische und nichtliterarische lateinische Texte verschiedener Epochen unter Anwendung eines modernen Methodenspektrums zu edieren, zu kommentieren und zu interpretieren. Ein besonderer inhaltlicher und methodischer Schwerpunkt liegt auf der kritisch-edierenden Philologie insbesondere im Bereich der Spätantike, wo auch die Möglichkeit zur Absolvierung eines einschlägigen Praktikums (Pflichtpraxis) geboten wird.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Über die allgemeinen Kompetenzen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* hinaus können die AbsolventInnen des Schwerpunktfaches *Klassische Philologie*:

(Sachkompetenzen)

- umfassendes Überblickswissen über Themen und Methoden der Klassischen Philologie erläuternd darlegen, Verbindungen zwischen Teilbereichen des Faches herstellen und punktuell vertieftes Wissen mit übergeordneten Themen und Methoden des Faches in Zusammenhang bringen;
- ihr anderweitig (etwa im Bachelorstudium) erworbenes klassisch-philologisches Überblicks- und Allgemeinwissen sowie spezielle Kenntnisse in Teilbereichen der Klassischen Philologie und benachbarter Disziplinen zunehmend selbständig ergänzen und vertiefen sowie zunehmend selbständig zur Erarbeitung und Lösung auch komplexer klassisch-philologischer Fragestellungen heranziehen;
- (Schwerpunktsetzung Gräzistik) Überblickswissen und vertieftes Detailwissen über Themen der Gräzistik mit besonderer Berücksichtigung der Vertexung (Rhetorik und Literaturwissenschaft) sowie der antiken Lebensphilosophie (Philosophie als Lebenskunst) und deren Fortwirken bis in die Gegenwart erläuternd darlegen und selbständig ergänzen und erweitern. Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, Textmodelle an konkreten Beispielen zu erläutern und Fragen der individuellen Lebensführung vor dem Hintergrund antiker Konzepte zu erklären und in moderne Diskurse einzubringen;
- (Schwerpunktsetzung Latinistik) Überblickswissen und vertieftes Detailwissen über Themen der Klassischen Philologie im Bereich der Spätantike und Mediävistik sowie über die Methoden der Textkritik und -kommentierung erläuternd darlegen, selbständig ergänzen und erweitern;

(Urteilskompetenzen)

- die eigenen Kompetenzen im Bereich der Klassischen Philologie im Allgemeinen und im Bereich der gewählten Schwerpunktsetzung im Besonderen begründend einschätzen und selbständig Wege zur Ergänzung und Erweiterung dieser Kompetenzen beschreiten;
- facheinschlägige wissenschaftliche Literatur, insbesondere Publikationen, die zur gewählten Schwerpunktsetzung gehören, hinsichtlich der Validität und Angemessenheit der in ihnen angewandten Methode(n) sowie hinsichtlich der Plausibilität der erzielten Resultate begründet einschätzen und beurteilen;
- (Schwerpunktsetzung Gräzistik) rhetorische Machart und Bauweise von Texten beurteilen und im Horizont moderner literaturwissenschaftlicher Fragen und Themen evaluieren; ferner lebenspraktische Fragen in den Texten der nicht nur philosophischen antiken Literatur erkennen, in ihrer jeweiligen Besonderheit herausarbeiten und diese mit modernen Konzepten des gelungenen Lebens vergleichen;
- (Schwerpunktsetzung Latinistik) die (insbesondere handschriftliche) Überlieferung antiker Texte begründet beurteilen (recensio) und daraus Kriterien für Zielsetzung und Methode einer möglichen kritischen Edition dieser Texte ableiten;
- (Schwerpunktsetzung Latinistik) wissenschaftliche Theorien und Konzepte speziell zu unterschiedlichen Aspekten der Spätantike und der Mediävistik verstehen, in Zusammenhänge einordnen und begründet beurteilen;

(Methodenkompetenzen)

- sich mit Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und der Klassischen Philologie im Besonderen kritisch auseinandersetzen;
- Methoden der Klassischen Philologie bezogen auf konkrete Fragestellungen begründet auswählen und selbständig zur Erarbeitung und Lösung auch komplexer philologischer Fragestellungen anwenden;
- (Schwerpunktsetzung Gräzistik) Methoden der Gräzistik als Literaturwissenschaft (z.B. Narratologie, Gattungstheorie, Oralität, Texttheorie) auf Texte oder Gruppen von Texten (Gattungen) anwenden, ferner moderne Konzepte der Praktischen Philosophie erläutern, histo-

risch erklären und deren Applikationsmöglichkeiten auf ausgewählte Texte der Antike erörtern und exemplarisch durchführen;

- (Schwerpunktsetzung Latinistik) Theorien und Methoden der kritisch-kommentierenden Philologie zunehmend selbständig und zielgerichtet zur wissenschaftlich fundierten Konstituierung und Kommentierung lateinischer Texte anwenden; ferner Theorien und Konzepte speziell zur Literatur der Spätantike und des Mittelalters für die kritisch-kommentierende Arbeit an lateinischen Texten fruchtbar machen;

(Integrations- und Kooperationskompetenzen)

- wissenschaftliche Ergebnisse zielgruppenorientiert präsentieren und argumentierend verteidigen;
- Methoden und Theorien verwandter Disziplinen differenzierend verstehen, adaptieren und für die Erarbeitung und Lösung philologischer Fragestellungen im Sinne eines erweiterten Methodenspektrums fruchtbar machen;
- sich in längerfristige philologische Projekte als Teil einer arbeitsteiligen Forschungsorganisation integrieren und zunehmend eigenverantwortlich zur Lösung komplexer Probleme beitragen;

(Handlungskompetenzen)

- eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Klassischen Philologie unter Reflexion der angestrebten Zielsetzung(en) und der anzuwendenden Methoden eigenständig konzipieren und verfassen;
- im Zuge der Konzeption und Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit Fehl- bzw. Schwachstellen sowohl der aktuellen Situation der einschlägigen Forschung als auch der eigenen einschlägigen Kenntnisse und Fertigkeiten erkennen und Wege zu deren Kompensation finden und beschreiten;
- (Schwerpunktsetzung Latinistik) die Legibilität handschriftlich überlieferter lateinischer Texte performativ realisieren und für die philologische Arbeit an denselben fruchtbar machen (collatio); ferner allgemein die wesentlichen Arbeitsschritte zur Erstellung einer kritischen Textedition unter Anwendung zeitgemäßer Hilfsmittel (z.B. Editionssoftware) planen, durchführen und zur Gesamtheit eines Resultates synthetisieren.

(3) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Schwerpunktfach *Klassische Philologie (Gräzistik)* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst vier fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind. Das Schwerpunktfach *Klassische Philologie (Latinistik)* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst fünf fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind.

(4) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs *Klassische Philologie (Latinistik)* und *Klassische Philologie (Gräzistik)* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium <i>Literatur- und Kulturwissenschaft I Klassische Philologie (Gräzistik)</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul Gr M 1: Literatur des klassischen Altertums								
Gr M 1.1 Antike Rhetorik als Texttheorie (Einführung in die Rhetorik)		2	KO	3	3			
Gr M 1.2 Antiker Mythos und seine Rezeption		2	KO	3		3		
Gr M 1.3 Lateinische Lektüre		2	KO	3	3			
Gr M 1.4 Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur		2	VO	3	3			
Gr M 1.5 Geschichte der griechischen Literatur		2	VO	3	3			
Zwischensumme Modul Gr M 1:		10		15	12	3		
Modul Gr M 2: Grundlegende Sprach- Text- und Transferpraxis								
Gr M 2.1 Grundlagen der griechischen Grammatik		2	KO	3	3			
Gr M 2.2 Griechische Syntax und Stilistik		2	PS	4		4		
Gr M 2.3 Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Texttheorie		2	VO	3	3			
Gr M 2.4 Griechische Lektüre		2	KO	3	3			
Zwischensumme Modul Gr M 2:		8		13	9	4		
Modul Gr M 3: Erweiterte Grundlagen der griechischen Literatur								
Gr M 3.1 Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur		2	VO	3		3		
Gr M 3.2 Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur		2	VO	3			3	
Gr M 3.3 Gräzistisches literarisches Seminar		2	SE	6		6		
Gr M 3.4 Griechische Metrik		2	UE	2		2		
Zwischensumme Modul Gr M 3.:		8		14		11	3	
Modul Gr M 4: Griechische Philosophie als Grundlage moderner Lebenswelten								
Gr M 4.1 Grundfragen der antiken Lebensphilosophie		2	KO/ VO	3		3		
Gr M 4.2 Moderne Praktische Philosophie oder Anthropologie		2	KO/ VO	3			3	
Gr M 4.3 Antike Texte zur Lebensphilosophie		2	KO/UE	3			3	
Gr M 4.4 Griechische Lektüre zur griechischen Philosophie		2	UE	3			3	
Zwischensumme Modul Gr M 4:		8		12		3	9	
Summe Schwerpunktfach <i>Klass. Philologie (Gräzistik)</i>		34		54	21	21	12	

Masterstudium <i>Literatur- und Kulturwissenschaft I Klassische Philologie (Latinistik)</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Modul Lat M 1: Literatur des klassischen Altertums								
Lat M 1.1 Griechische Lektüre		2	KO	3	3			
Lat M 1.2 Lateinische Lektüre		2	KO	3	3			
Lat M 1.3 Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur		2	VO	3	3			
Lat M 1.4 Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur		2	VO	3	3			
Zwischensumme Modul Lat M 1:		8		12	12			

Modul Lat M 2: Lateinische Literatur und ihre Rezeption								
Lat M 2.1 Antiker Mythos und seine Rezeption		2	VO	3		3		
Lat M 2.2 Lektüre neulateinischer Texte		2	KO	3			3	
Lat M 2.3 Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur		2	VO	3		3		
Zwischensumme Modul Lat M.2:		6		9		6	3	

Modul Lat M 3: Lateinische Sprache im Wandel der Epochen								
Lat M 3.1 Lateinische Stilistik I		2	KO	3	3			
Lat M 3.2 Lateinische Stilistik II		2	KO	3		3		
Lat M 3.3 Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters bzw. Geschichte der lateinischen Sprache		2	VO	3		3		
Zwischensumme Modul Lat M 3:		6		9	3	6		

Modul Lat M 4: Überlieferungsgeschichte und kritische Philologie								
Lat M 4.1 Interdisziplinäre Einführung in Themen der Mediävistik		2	VO	3	3			
Lat M 4.2 Lateinische Paläographie		3	VU	4	4			
Lat M 4.3 Lateinisches Seminar		2	SE	5		5		
Zwischensumme Modul Lat M 4:		7		12	7	5		

Modul Lat M 5: Lateinische Literatur und Kultur der Spätantike und des Mittelalters								
Lat M 5.1. Einführung in Spätantike und Patristik		2	VO	3		3		
Lat M 5.2 Literatur der Spätantike und des Mittelalters		2	VO	3			3	
Lat M 5.3 Lektüre spätantiker und/oder mittelalterlicher Texte		2	KO	3			3	
Lat M.5.4 Exkursion mit Bezug zu Antike, Spätantike oder Mittelalter		2	EX	3			3	
Zwischensumme Modul Lat M 5		8		12		3	9	

Summe Schwerpunktfach <i>Klass. Philologie (Latinistik)</i>	35	54	22	20	12
---	----	----	----	----	----

(5) Modulbeschreibungen

1) Gräzistik

Modulbezeichnung	Literatur des klassischen Altertums
Modulcode	Gr M 1
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - die antike Rhetorik als Texttheorie im Rahmen der literaturwissenschaftlichen Modelle diskutieren und interdisziplinär vermitteln; - grundsätzliche Funktionsweisen des Mythos und wichtige Mythen beschreiben, deren unterschiedliche Ausprägungen in Werken der lateinischen bzw. griechischen Literatur erkennen und interpretieren; - Mythenrezeption erkennen, beschreiben, gemäß ihren Mechanismen analysieren und hermeneutisch angemessen auch unter Zuhilfenahme moderner Mythentheorien deuten; - lateinische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Hilfsmittel verstehen und in die Zielsprache übersetzen bzw. paraphrasierend oder zusammenfassend wiedergeben; - Werke ausgewählter lateinischer Autoren beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben nachzeichnen und auswählend anwenden, insbesondere ausgewählte Passagen selbständig und unter kritischer Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur selbständig interpretieren und diese Werke sowie gegebenenfalls deren Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen; - die Rezeption der griechischen Literatur an lateinischen Texten aufweisen und literaturwissenschaftlich analysieren; - Grundzüge der griechischen Literatur benennen und nach Autoren, Gattungen und spezifischen Formen differenzieren.
Modulinhalt	Antike Rhetorik als Texttheorie (Sprechakt, Lexis, Redestadien) Figuren und Funktionen des antiken Mythos und sein Fortwirken Lateinische Syntax (passiv) und Stilistik, Grundlagen der lateinischen Literatur in Überblick und punktuellen Vertiefungen Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte von Homer bis in die Kaiserzeit
Lehrveranstaltungen	Gr M 1.1: KO Antike Rhetorik als Texttheorie (3 ECTS) Gr M 1.2: KO Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) Gr M 1.3: KO Lateinische Lektüre (3 ECTS) Gr M 1.4: VO Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur (3 ECTS) Gr 1.5: Geschichte der griechischen Literatur (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder schriftlich/mündlich

Modulbezeichnung	Grundlegende Sprach-, Text- und Transferpraxis
Modulcode	Gr M 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - grundlegende Phänomene der griechischen Syntax in konkreten Texten erkennen und benennen; - selbständig griechische Formen bilden; - konkrete Texte der griechischen Literatur historisch einordnen,

	Besonderheiten erkennen und ihre Bauweise unter Zuhilfenahme rhetorischer und texttheoretischer Kategorien bestimmen; - ihre bereits erworbenen Kenntnisse der griechischen Literatur im Rahmen der rhetorischen Texttheorie sinnvoll erweitern.
Modulinhalt	Attische Formenlehre und Syntax (aktiv); epische Formenlehre (passiv), Analyse konkreter literarischer Texte nach diesen formalen Kriterien. Rhetorische Stilmittel und ihre linguistischen Funktionen. Anwendung dieser Analysemethoden an konkreten Texten (eigenständige Lektüre des gr. Originals) und in übergreifenden Epochenzusammenhängen (Literaturgeschichte).
Lehrveranstaltungen	Gr M 2.1: KO Grundlagen der griechischen Grammatik (3 ECTS) Gr M 2.2: PS Griechische Syntax und Stilistik (4ECTS) Gr M 2.3: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Texttheorie (3 ECTS) Gr M 2.4 KO Griechische Lektüre (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder schriftlich/mündlich

Modulbezeichnung	Erweiterte Grundlagen der griechischen Literatur
Modulcode	Gr M 3
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - ihre Kenntnisse der antiken griechischen Literaturgeschichte durch Auseinandersetzung mit weiteren Epochen, Gattungen und Autoren erweitern und/oder vertiefen; - literaturhistorisches Fachwissen der Gräzistik und literaturwissenschaftliche Konzepte, die in der Komparatistik angewandt werden, für die Applikation auf Texte der griechischen Antike evaluieren und exemplarisch durchführen; - diese Fragen selbständig im Rahmen der Fachdisziplin reflektieren und in einer schriftlichen SE-Arbeit ausführen; - Grundlagen der griechischen Metrik in Prosa und Dichtung benennen, an konkreten Texten analysieren und Texte nach diesen Regeln performieren (laut lesen).
Modulinhalt	Weitere Texte und Gattungen der griechischen Literaturgeschichte durch eigene Lektüre erschließen und philologisch-literaturwissenschaftliche Kenntnisse auf konkrete Texte anwenden; Metrik der Sprech- und Singverse und des Prosarhythmus.
Lehrveranstaltungen	Gr M 3.1: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur (3 ECTS) Gr M 3.2: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur (3 ECTS) Gr M 3.3: SE Gräzistisches literarisches Seminar (6 ECTS) Gr M 3.4: UE Griechische Metrik (2 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder schriftlich/mündlich

Modulbezeichnung	Philosophie als Lebenskunst
Modulcode	Gr M 4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - Grundfragen der antiken Lebensphilosophie benennen und an Texten der antiken Literatur aufzeigen; - Konzepte und Grundfragen der modernen praktischen Philosophie benennen und vor dem Hintergrund der antiken Ethik reflektieren; - literarische Zeugnisse in die Literaturgeschichte einordnen und ihre besondere Relevanz für die Praktische Philosophie bzw. antike

	Ethik benennen.
Modulinhalt	Grundkonzepte antiker eudämonistischer Ethik; Grundlagen der modernen Praktischen Philosophie und Beispiele (z.B. Existenzialismus, Materiale Wertethik etc.); Autoren der antiken Ethik als Repräsentanten einer (ganzheitlichen) Lebensphilosophie.
Lehrveranstaltungen	Gr M 4.1: KO/VO Grundfragen der antiken Lebensphilosophie (3 ECTS) Gr M 4.2: KO/VO Moderne Praktische Philosophie oder Anthropologie (FB Philosophie KGW oder FB Philosophie Kath.-Theol. Fakultät; 3 ECTS) Gr M 4.3: KO/VO Antike Texte zur Lebensphilosophie (3 ECTS) Gr M 4.4: UE Griechische Lektüre zur griechischen Philosophie (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder schriftlich/mündlich

2) Latinistik

Modulbezeichnung	Literatur des klassischen Altertums
Modulcode	Lat M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihren interpretatorischen Umgang mit lateinischen und griechischen Texten. Sie können - griechische und lateinische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Hilfsmittel verstehen und in die Zielsprache übersetzen bzw. paraphrasierend oder zusammenfassend wiedergeben; - an lateinischen und griechischen Texten unterschiedliche Stilebenen erkennen, beschreiben und gegebenenfalls benennen; - Werke ausgewählter Autoren beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben nachzeichnen und auswählend anwenden, insbesondere ausgewählte Passagen selbständig und unter kritischer Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur selbständig interpretieren und diese Werke sowie gegebenenfalls deren Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen.
Modulinhalt	Lektüre griechischer und lateinischer Texte (Prosa und Dichtung); Spezialvorlesungen zu ausgewählten Autoren bzw. Autorinnen, Gattungen oder Epochen der lateinischen und griechischen Literatur.
Lehrveranstaltungen	Lat M 1.1 KO Griechische Lektüre (3 ECTS) Lat M 1.2 KO Lateinische Lektüre (3 ECTS) Lat M 1.3 VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur (3 ECTS) Lat M 1.4 VO Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur (3 ECTS)
Prüfungsart	KO: prüfungsimmanent. VO: mündlich und/oder schriftlich.

Modulbezeichnung	Lateinische Literatur und ihre Rezeption
Modulcode	Lat M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - grundsätzliche Funktionsweisen des Mythos und wichtige Mythen beschreiben, deren unterschiedliche Ausprägungen in Werken der lateinischen bzw. griechischen Literatur erkennen und interpretieren; - Mythenrezeption erkennen, beschreiben, gemäß ihren Mechanismen analysieren und hermeneutisch deuten; - ausgewählte neulateinische Texte übersetzen, sprachlich analysie-

	ren und in ihre historischen, sozial- sowie literatur- und gattungsge- schichtlichen Kontexte einordnen. - Werke ausgewählter Autoren beschreiben, philologische Zugangs- weisen zu denselben nachzeichnen und auswählend anwenden, insbesondere ausgewählte Passagen selbständig und unter kriti- scher Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur selbständig inter- pretieren und diese Werke sowie gegebenenfalls deren Rezepti- onsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtli- chem Wissen setzen.
Modulinhalt	Überblick über wesentliche Phänomene des (v.a. griechischen) My- thos und exemplarische Einblicke in Mechanismen der Mythenrezepti- on; Lektüre neulateinischer Texte zur paradigmatischen Einführung in den Kosmos der neuzeitlichen lateinischen Literatur; Exemplarische Vorstellung von Autoren bzw. Autorinnen, Gattungen oder Epochen der lateinischen Literatur.
Lehrveranstaltungen	Lat M 2.1 VO Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) Lat M 2.2 KO Lektüre neulateinischer Texte (3 ECTS) Lat M 2.3 VO Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur (3 ECTS)
Prüfungsart	VO: mündlich und/oder schriftlich. KO: prüfungsimmanent.

Modulbezeichnung	Lateinische Sprache im Wandel der Epochen
Modulcode	Lat M 3
Arbeitsaufwand gesamt	9
Learning Outcomes	Studierende können - mit besonderer Berücksichtigung komplexerer syntaktischer Phä- nomene ausgewählte Texte aus dem Deutschen oder aus nach- klassischem Latein in klassisch-humanistisches Latein übersetzen; - stilistische Phänomene (Tropen, Figuren etc.) lateinischer Kunst- sprache in Texten erkennen, benennen und zur Textinterpretation heranziehen; - zu Themenstellungen aus dem Bereich der Klassischen Philologie sprachlich korrekte Texte in klassisch-humanistischem Latein frei verfassen; - wesentliche sprachgeschichtliche Entwicklungen des Lateinischen im Kontext der indogermanischen Sprachfamilie benennen, be- schreiben und an ausgewählten Beispielen demonstrieren und/oder - sprachliche Phänomene des Spät- und Mittellateins benennen, beschreiben und für die stilistische Analyse von Texten fruchtbar machen.
Modulinhalt	Komplexere Phänomene der lat. Syntax im Hinblick auf aktive Sprach- beherrschung; Festigung und Flexibilisierung des aktiven Lateins in Wortschatz, Formenlehre und Basisgrammatik; aktive fachsprachliche Verwendung des Lateinischen; Stilmittelkunde; Einführung in die histo- rische Entwicklung des Lateinischen von der Klassik bis zum Neulatein aus dem Blickwinkel der Philologie und/oder Einführung in die lateini- sche Sprachgeschichte aus dem Blickwinkel der Sprachwissenschaft bzw. Indogermanistik.
Lehrveranstaltungen	Lat M 3.1 KO Lateinische Stilistik I (3 ECTS) Lat M 3.2 KO Lateinische Stilistik II (3 ECTS) Lat M 3.3 VO Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters bzw. Geschichte der lateinischen Sprache (3 ECTS)
Prüfungsart	KO: prüfungsimmanent. VO: mündlich und/oder schriftlich.

Modulbezeichnung	Überlieferungsgeschichte und kritische Philologie
Modulcode	Lat M 4

Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - im interdisziplinären Vergleich Phänomene mittelalterlicher Kultur und insbesondere Literatur in historische, sozial- und geistesgeschichtliche Kontexte einordnen und für die Interpretation lateinischer Texte fruchtbar machen; - die Valenz literatur- und gattungsgeschichtlicher, sprachlicher und epochenbezogener Grenzen fundierter Kritik unterziehen und zu einem ausgewogeneren Gesamtbild der Spätantike und des Mittelalters als geistesgeschichtlicher Kategorien gelangen; - wichtige Schriften der lateinischen Tradition benennen, beschreiben, lesen und in ihren geschichtlichen Kontexten verankern; - gängige wissenschaftliche Hilfsmittel zur Lösung konkreter paläographischer und sprachlicher Probleme anwenden; - Begriffe, Konzepte und Methoden der Editionsphilologie erläutern; - Arbeitsschritte zur Erstellung einer kritischen Edition (insbesondere: Textzeugensuche, Kollation, Recensio, Textkonstituierung, Erstellung von Apparaten) zunächst unter Anleitung, dann zunehmend selbständig und unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Hilfsmittel durchführen und das erzielte Ergebnis begründen; Studierende können ferner bei Absolvierung eines entsprechenden facheinschlägigen Praktikums in Modul 2 - infolge ihrer im Praktikum erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Einblicke berufsbezogene Tätigkeiten aus den Bereichen Editionsphilologie, Handschriftenkatalogisierung oder Buchproduktion selbständig planen, durchführen und kritisch überprüfen.
Modulinhalt	Ausweitung der Literaturbetrachtung auf außerlateinische Bereiche der mittelalterlichen Literatur bzw. Kultur; Paläographie des Lateinischen von der Kaiserzeit bis zum Humanismus mit Schwerpunkt auf den gängigen Buchschriften; Begriffe, Konzepte und Methoden der kritisch-edierenden Philologie mit dem Schwerpunkt auf der selbständigen Durchführung eingeschränkter Editionsprojekte. Zum vertieften Erwerb spezifischer Kompetenzen wird die Absolvierung eines facheinschlägigen Praktikums im Modul 2 empfohlen.
Lehrveranstaltungen	Lat M 4.1 VO Interdisziplinäre Einführung in Themen der Mediävistik (3 ECTS) Lat M 4.2 VU Lateinische Paläographie (4 ECTS) Lat M 4.3 SE Lateinisches Seminar (5 ECTS)
Prüfungsart	VO und VU: mündlich und/oder schriftlich. SE: prüfungsimmanent.

Modulbezeichnung	Lateinische Literatur und Kultur der Spätantike und des Mittelalters
Modulcode	Lat M 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - wesentliche geschichtliche, sozial-, theologie-, geistes- und literaturgeschichtliche Parameter der Spätantike benennen, beschreiben und für die Untersuchung und Interpretation ausgewählter Texte heranziehen; - wesentliche Epochen, Gattungen und Autorinnen/Autoren der lateinischen Literatur der Antike, der Spätantike und des Mittelalters benennen, anhand exemplarischer Vertreter beschreiben und über Gattungs- und Epochengrenzen hinweg Parallelen und Unterschiede beschreiben; - ausgewählte spät- und mittellateinische Texte übersetzen, sprachlich analysieren und in ihre historischen, sozial- sowie literatur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte einordnen; - Aufgaben und Themen philologischen Arbeitens mit materiellen

	Überresten antiker, spätantiker und mittelalterlicher Kultur in Beziehung setzen und daraus ein umfassenderes Textverständnis und einen erweiterten Textbegriff ableiten.
Modulinhalt	Allgemeine Einführung in den kulturgeschichtlichen Komplex der Spätantike mit Betonung der geistesgeschichtlichen Entwicklungen; Analyse ausgewählter Texte und Gattungen lateinischer Literatur der Spätantike und des Mittelalters; Lektüre spätantiker und mittelalterlicher Texte zur Einführung in die Latinität der Spätantike und des Mittelalters; Exkursion mit Bezug zur Antike, zur Spätantike und/oder zum Mittelalter.
Lehrveranstaltungen	Lat M 5.1 VO Einführung in Spätantike und Patristik (3 ECTS) Lat M 5.2 VO Literatur der Spätantike und des Mittelalters (3 ECTS) Lat M 5.3 KO Lektüre spätantiker und/oder mittelalterlicher Texte (3 ECTS) Lat M 5.4 EX Exkursion mit Bezug zu Antike, Spätantike oder Mittelalter (3 ECTS)
Prüfungsart	VO: mündlich und/oder schriftlich. KO und EX: prüfungsimmanent.

§ 22 Schwerpunktfach *Komparatistik*

(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs

Das Schwerpunktfach *Komparatistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* baut auf einem einschlägigen Vorstudium an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung auf (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5). Einschlägige Studien sind literaturwissenschaftliche, philologische oder kulturwissenschaftliche Studien mit literaturwissenschaftlichem Anteil. Das Schwerpunktfach widmet sich der vergleichenden Erforschung und Analyse von Literaturen und Kulturen. Gegenstandsbereich sind insbesondere kulturelle Ausdrucksformen, für deren ästhetische Funktion die Kombination mit Sprache zentral ist, was – neben literarischen Texten – u.a. auch Film, Textmusik, Internet, Fernsehen und graphische Literatur einschließt. Dabei werden nicht nur kanonisierte kulturelle Ausdrucksformen in den Blick genommen, sondern auch aktuelle und populäre kulturelle Praktiken bzw. deren Rezeptionsformen. Das Schwerpunktfach fördert systematisch und sukzessive die Fähigkeit der Studierenden zu selbständigem Arbeiten im Bereich der vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft.

Da die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit mehreren Nationalliteraturen und -kulturen in vergleichender Perspektive sehr gute Fremdsprachenkenntnisse erfordert, werden Kenntnisse in mindestens zwei lebenden Fremdsprachen dringend empfohlen. Für den Erwerb zusätzlicher oder die Vertiefung vorhandener Fremdsprachenkenntnisse sind im Rahmen des Wahlmoduls Fremdsprachenkurse (Kom M 5) 12 ECTS-Punkte vorgesehen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Über die allgemeinen Kompetenzen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* hinaus besitzen die AbsolventInnen des Schwerpunktfaches *Komparatistik* folgende Kompetenzen:

- Sie verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch das Bachelorstudium, das Voraussetzung für die Zulassung war, erworben wurden und haben diese durch exemplarische Vertiefung in verschiedenen anderen Fächern interdisziplinär weiterentwickelt.
- Sie besitzen spezialisierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft.
- Sie besitzen die Fähigkeit zur kritischen und theoretisch fundierten Auseinandersetzung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen und deren Rezeption in mehreren Sprachen und Kulturen.
- Sie haben in Erweiterung des Objektbereichs der Einzeldisziplinen komparatistische Analysekompetenzen erworben.
- Sie verfügen über das methodische Instrumentarium, um transdisziplinäre, transnationale und transmediale Zusammenhänge kritisch zu reflektieren.

- Sie sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Komparatistik zu definieren und argumentativ zu vertreten.
- Sie beherrschen mindestens zwei lebende Fremdsprachen auf einem Niveau, das ein Verständnis von künstlerischen Texten bzw. sprachlichen Äußerungsformen und die kritische Rezeption komparatistischer Forschungsliteratur in diesen Sprachen ermöglicht.
- Sie besitzen ein Bewusstsein für die Notwendigkeit, die im Bachelor- und im Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen.

(3) Aufbau und Gliederung

Das Schwerpunktfach *Komparatistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst fünf fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind.

	ECTS
Grundlagen der Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft	15
Literatur/Kultur und Identität	9
Literatur/Kultur und Transfer	9
Literatur/Kultur und Hierarchie	9
Fremdsprachenkurse	12
Summe	54

(4) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs *Komparatistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Schwerpunktfach <i>Komparatistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Modul Kom M 1: Grundlagen der Vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft								
Kom M 1.1 Vergleichende Literaturwissenschaft	2	PS	4	4				
Kom M 1.2 Vergleichende Kulturwissenschaft	2	PS	4	4				
Kom M 1.3 Kanonische Texte	2	VU	3		3			
Kom M 1.4 Praxisübung	2	UE/PR	4	4				
Zwischensumme Modul Kom M 1	8		15	12	3			

Modul Kom M 2: Literatur/Kultur und Identität								
Kom M 2.1 Seminar Literatur/Kultur und Identität	2	SE	5		5			
Kom M 2.2 Vorlesung Literatur/Kultur und Identität	2	VO	4		4			
Zwischensumme Modul Kom M 2	4		9		9			

Modul Kom M 3: Literatur/Kultur und Transfer							
Kom M 3.1 Seminar Literatur/Kultur und Transfer	2	SE	5		5		
Kom M 3.2 Vorlesung Literatur/Kultur und Transfer	2	VO	4			4	
Zwischensumme Modul Kom M 2	4		9		5	4	

Modul Kom M 4: Literatur/Kultur und Hierarchie							
Kom M 4.1 Seminar Literatur/Kultur und Hierarchie	2	SE	5			5	
Kom M 4.2 Vorlesung Literatur/Kultur und Hierarchie	2	VO	4		4		
Zwischensumme Modul Kom M 3	4		9		4	5	

Modul Kom M 5: Fremdsprachenkurse							
Freie Wahl aus dem Angebot der Fremdsprachenkurse		UE	12	6	3	3	
Zwischensumme Modul Kom M 5			12	6	3	3	

Summe Schwerpunktfach <i>Komparatistik</i>	(20)		54	18	24	12	
---	-------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	--

(5) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen der Vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulcode	Kom M 1
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die zentralen Debatten und Paradigmen der Literatur- und Kulturwissenschaft und sind in der Lage, diese in einer vergleichenden Perspektive anzuwenden. Sie sind befähigt, methodische Konzepte auf ihren Erkenntniswert hin zu untersuchen und theoretische Fragestellungen anhand kultureller Ausdrucksformen, für deren ästhetische Funktion die Kombination mit Sprache relevant ist, zu erproben. Sie begegnen der akademischen Wissensproduktion und -organisation mit einer kritisch-reflexiven Perspektive, die sie dafür sensibilisiert, kulturelle Praktiken als bedeutungstiftende Konstrukte zu begreifen. Sie kennen unterschiedliche kulturelle Kontexte, aus denen diese Texte stammen und sind mit kanonischen literarischen Texten vertraut, die die Literaturgeschichte sowie die Theoriebildung entscheidend geprägt haben. Sie sind befähigt, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem ausgewählten Berufsfeld anzuwenden.
Modulinhalt	Einübung in die Theorie- und Methodenrepertoires, die für komparatistisches Arbeiten im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft relevant sind. Exemplarische Aneignung und Entwicklung von Fragestellungen der vergleichenden Literaturwissenschaft und der Cultural Studies. Überblick über kanonische Texte der Literatur. Transfer der erworbenen Kompetenzen auf ein ausgewähltes Berufsfeld.
Lehrveranstaltungen	Kom M 1.1 PS Vergleichende Literaturwissenschaft (4 ECTS) Kom M 1.2 PS Vergleichende Kulturwissenschaft (4 ECTS) Kom M 1.3 VU Kanonische Texte (3 ECTS) Kom M 1.4 UE Praxisübung (4 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten. Die beiden PS dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft. Die UE und die VU dieses Moduls werden zweistufig (mit/ohne Erfolg teilgenommen) beurteilt.

Modulbezeichnung	Literatur/Kultur und Identität
Modulcode	Kom M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind befähigt, die identitätsstiftenden Funktionen von Literatur und Kultur in Geschichte und Gegenwart zu erkennen und zu analysieren. Sie verfügen über spezialisierte Kenntnisse zu ausgewählten Teilbereichen der kulturellen Identität. Sie können die Theorien der kulturellen Identitätsbildung und die Methoden ihrer Erforschung auf verschiedene Themengebiete und Fragestellungen anwenden und kritisch beurteilen.
Modulinhalt	Der Inhalt des Moduls ergibt sich aus den Inhalten der gewählten Lehrveranstaltungen. Im Zentrum steht die methodische und theoretische Erschließung zentraler literarischer und kultureller Parameter von Identität (wie Geschlecht, Körper, Religion, Nation, Ethnizität, Generation, Genealogie u.a.) sowie die Beschäftigung mit Mechanismen der individuellen bzw. kollektiven Identitätskonstruktion und des Identitätsbruchs, der Traditionsbildung und Hybridisierung.
Lehrveranstaltungen	Kom M 2.1 SE Literatur/Kultur und Identität (5 ECTS) Kom M 2.2 VO Literatur/Kultur und Identität (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Das Seminar und die Übung dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft. Im Rahmen des Seminars ist eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen.

Modulbezeichnung	Literatur/Kultur und Transfer
Modulcode	Kom M 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können relevante Theorien und Fragestellungen des kulturellen Transfers auf hohem theoretischem Niveau reflektieren. Sie haben eine differenzierte Kenntnis der unterschiedlichen medialen Verfasstheit kultureller Ausdrucksformen sowie ihrer intertextuellen und intermedialen Verflechtung. Sie besitzen spezialisierte Kenntnisse in ausgewählten Problemfeldern des kulturellen Transfers. Sie sind befähigt, Theorien und Methoden des kulturellen Transfers zwischen Künsten und kulturellen System in einer interkulturellen Perspektive zu beurteilen.
Modulinhalt	Der Inhalt des Moduls ergibt sich aus den Inhalten der gewählten Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungen nehmen exemplarische Analysen von Phänomenen des Transfers zwischen den Künsten (z. B. Literatur und Musik, Text und Bild etc.) und in verschiedenen medialen und intermedialen Formen (Mündlichkeit – Schriftlichkeit, Manuskriptkultur – Buchkultur, Film, digitale Medien, etc.) vor. Sie geben Einsicht in die Vielfalt performativer Repräsentationen von Beziehungen zwischen verschiedenen kulturellen Texten (Inszenierung, Vertonung, Verfilmung etc.) und vermitteln Kenntnisse über Phänomene der Interkulturalität und des kulturellen Crossovers sowie des Transfers von Theorien und Methoden zwischen kulturellen Systemen (z. B. Austausch von Konzepten zwischen den Wissenschaften und Künsten).
Lehrveranstaltungen	Kom M 3.1 Seminar Literatur/Kultur und Transfer (5 ECTS) Kom M 3.2 Vorlesung Literatur/Kultur und Transfer (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Das Seminar und die Übung dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft. Im Rahmen des Seminars ist eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen.

Modulbezeichnung	Literatur/Kultur und Hierarchie
Modulcode	Kom M 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Phänomene der kulturellen Hierarchisierung zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Sie verfügen über spezialisierte Kenntnisse über ausgewählte Problemfelder der kulturellen

	Hierarchie und besitzen die Kompetenz, Theorien der Hierarchisierung auf die Analyse kultureller Ausdrucksformen anzuwenden. Sie sind befähigt, eigene Standpunkte bezüglich der kritischen Bewertung unterschiedlicher kultureller Normen, Werturteile und Distinktionsmechanismen zu entwickeln und diese in einem beruflichen Umfeld zu vertreten.
Modulinhalt	Der Inhalt des Moduls ergibt sich aus den Inhalten der gewählten Lehrveranstaltungen. Im Zentrum steht die Beschäftigung mit Konzepten von Hoch- und Popularkultur in ihrer historischen Veränderlichkeit, mit Kanonisierungs- und Hierarchisierungsprozessen, mit Mechanismen und Ausdrucksformen von Distinktion sowie mit der politischen und gesellschaftlichen Relevanz kultureller Normen.
Lehrveranstaltungen	Kom M 4.1 Seminar Literatur/Kultur und Hierarchie (5 ECTS) Kom M 4.2 Vorlesung Literatur/Kultur und Hierarchie (4 ECTS)
Prüfungsart	Moduleilprüfungen: Das Seminar und die Übung dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft. Im Rahmen des Seminars ist eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen.

Modulbezeichnung	Fremdsprachenkurse
Modulcode	Kom M 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben vertiefte fremdsprachliche Kompetenzen, die sie dazu befähigen, literarische und theoretische Texte in den jeweiligen Originalsprachen zu verstehen und den Mehrwert, der durch die Einsicht in ihre sprachspezifische Verfasstheit bedingt ist, zu erkennen.
Modulinhalt	In diesem Modul werden die Studierenden in sprachpraktischen Übungen zur Aneignung in Wort und Schrift in der rezeptiven und produktiven Arbeit mit Texten verschiedener Textsorten, in Alltagssituationen sowie in fachbezogenen Diskursen angeleitet. Sie arbeiten gezielt an der Erweiterung und der korrekten Verwendung ihres Wortschatzes und üben das Verfassen schriftlicher Texte in einem angemessenen Register zu allgemeinen und komplexen Themen.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Fremdsprachenkurse
Prüfungsart	Moduleilprüfungen: Alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind prüfungsimmanent. Die Erreichung der Lehr-/Lernziele wird jeweils durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben geprüft.

§ 23 Schwerpunktfach *Romanistik*

(1) Gegenstand des Schwerpunkt-fachs

Das Schwerpunkt-fach *Romanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Schwerpunkt-faches ist auf dieser Grundlage die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung grundlegender Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaft. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt das Schwerpunkt-fach *Romanistik* in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten der ersten gewählten Sprache das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkt-fachs *Romanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft*

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelorstudium *Romanistik* erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und im Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen, und sind bereit, dies auch zu tun,

- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen die erste gewählte Sprache in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS) und die zweite gewählte Sprache in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C1-Niveau (in den Modulen Rom M 7 und Rom M 8: Fortgeschrittene) bzw. auf B2-Niveau (in den Modulen Rom M 5 und Rom M 6: AnfängerInnen).
- können eigenständige wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaft entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Aufbau und Gliederung

Das Schwerpunktfach *Romanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst sechs fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind.

In der gewählten Sprache sind die Module Rom M 1 Vertiefung Kulturwissenschaft mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten, Rom M 2 Vertiefung Literaturwissenschaft I mit 7 ECTS-Anrechnungspunkten, Rom M 3 Vertiefung Literaturwissenschaft II (Fremdsprache) mit 9 ECTS-Anrechnungspunkten und Rom M 4 Vertiefung Vergleichende romanische Literaturwissenschaft mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

In der zweiten gewählten Sprache sind je nach Voraussetzungen entweder die Module Rom M 5 Grundlagen Sprache und Literaturwissenschaft (AnfängerInnen) mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten und Rom M 6 Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (AnfängerInnen) mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten oder die Module Rom M 7 Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (Fortgeschrittene) mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten und Rom M 8 Vertiefung Sprache und Literaturwissenschaft (Fortgeschrittene) mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu belegen.

Eine genehmigte Exkursion (EX) in ein Land der ersten gewählten Sprache kann als Rom M 2.2 (Vertiefung Literaturwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

	ECTS
Vertiefung Kulturwissenschaft (1. Sprache)	6
Vertiefung Literaturwissenschaft I (1. Sprache)	7
Vertiefung Literaturwissenschaft II (Fremdsprache) (1. Sprache)	9
Vertiefung Vergleichende romanische Literaturwissenschaft	8
Grundlagen Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache AnfängerInnen) <i>oder</i> Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache Fortgeschrittene)	12
Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache AnfängerInnen) <i>oder</i> Vertiefung Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache Fortgeschrittene)	12
Summe	54

(4) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs *Romanistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Schwerpunktfach <i>Romanistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul Rom M 1: Vertiefung Kulturwissenschaft (1. Sprache)								
Rom M 1.1 Vergleichende Kulturwissenschaft		2	PS	4	4			
Rom M 1.2 Kulturstudien Spezialthema 2 (Fremdsprache) (F/I/P/S)		2	UV	2	2			
Zwischensumme Modul Rom M 1		4		6	6			
Modul Rom M 2: Vertiefung Literaturwissenschaft I (1. Sprache)								
Rom M 2.1 Literaturwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S)		2	VU	2		2		
Rom M 2.2 Literaturwissenschaft (F/I/P/S)		2	SE	5	5			
Zwischensumme Modul Rom M 2		4		7	5	2		
Modul Rom M 3: Vertiefung Literaturwissenschaft II (Fremdsprache) (1. Sprache)								
Rom M 3.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F/I/P/S)		4	UE	4		4		
Rom M 3.2 Literaturwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S)		2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul Rom M 3		6		9		4	5	
Modul Rom M 4: Vertiefung Vergleichende romanische Literaturwissenschaft								
Rom M 4.1 Kanonische Texte		2	VU	3	3			
Rom M 4.2 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5		5		
Zwischensumme Modul Rom M 4		4		8	3	5		
Modul Rom M 5: Grundlagen Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache AnfängerInnen)								
Rom M 5.1 Français / Italiano / Português / Español 1		4	UE	4	4			
Rom M 5.2 Français / Italiano / Português / Español 2		4	UE	4		4		
Rom M 5.3 Literaturgeschichte (F/I/P/S)		2	VO	2	2			
Rom M 5.4 Literaturwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S)		2	VU	2		2		
Zwischensumme Modul Rom M 5		12		12	6	6		
Modul Rom M 6: Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache AnfängerInnen)								
Rom M 6.1 Français / Italiano / Português / Español 3		4	UE	4			4	
Rom M 6.2 Literaturwissenschaft Lektürekurs (F/I/P/S)		2	PS	3		3		
Rom M 6.3 Literaturwissenschaft (F/I/P/S)		2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul Rom M 6		8		12		3	9	

Modul Rom M 7: Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache Fortgeschrittene)							
Rom M 7.1 Mündl. Kompetenz und Aussprachetraining (F/I/P/S)	2	UE	2	2			
Rom M 7.2 Herübersetzung (F/I/P/S)	2	UE	2	2			
Rom M 7.3 Vertiefung Grammatik und Hinübersetzung (F/I/P/S)	2	UE	2		2		
Rom M 7.4 Kulturstudien Spezialthema 2 (Fremdsprache) (F/I/P/S)	2	UV	2	2			
Rom M 7.5 Literaturwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S)	2	VU	2		2		
Rom M 7.6 Vergleichende rom. Literaturwissenschaft (F/I/P/S)	2	VO	2	2			
Zwischensumme Modul Rom M 7	12		12	8	4		

Modul Rom M 8: Vertiefung Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache Fortgeschrittene)							
Rom M 8.1 Schriftliche Kompetenz (F/I/P/S)	2	UE	2		2		
Rom M 8.2 Literaturwissenschaft (F/I/P/S)	2	SE	5		5		
Rom M 8.3 Literaturwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S)	2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul Rom M 8	6		12		7	5	
Summe Schwerpunktfach Romanistik	54			20/22	20/22	14/10	

(5) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefung Kulturwissenschaft (1. Sprache)
Modulcode	Rom M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die zentralen Debatten der Kulturwissenschaft und sind in der Lage, diese in einer vergleichenden Perspektive anzuwenden. Sie sind befähigt, methodische Konzepte auf ihren Erkenntniswert hin zu untersuchen und theoretische Fragestellungen am Beispiel kultureller Ausdrucksformen, für deren ästhetische Funktion die Kombination mit Sprache relevant ist, zu erproben. Sie begegnen der akademischen Wissensproduktion und -organisation mit einer kritisch-reflexiven Perspektive, die sie dafür sensibilisiert, kulturelle Praktiken als bedeutungstiftende Konstrukte zu begreifen. Sie sind in der Lage, theoretische und methodische Ansätze der Kulturwissenschaft auf spezifische Problemfelder der gewählten Sprache und Kultur anzuwenden.
Modulinhalt	Einübung in die Theorie- und Methodenrepertoires, die für komparatistisches Arbeiten im Bereich der Kulturwissenschaft relevant sind. Exemplarische Aneignung und Entwicklung von theoretischen und methodischen Fragestellungen der vergleichenden Kulturwissenschaft. Kritischer Umgang mit unterschiedlichen Forschungsrichtungen der Kulturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen. Transfer der erworbenen Kompetenzen auf kulturwissenschaftliche Problemfelder der gewählten Sprache und Kultur. Vertiefung ausgewählter kulturspezifischer Schwerpunktthemen und Anwendung mehrdimensionaler Konzepte auf verschiedene Problembereiche (<i>Gender</i> -, <i>Diversity</i> -, Migrations-, Diasporaforschung usw.) aus diachroner und synchroner Perspektive.
Lehrveranstaltungen	Rom M 1.1 PS Einführung in die Vergleichende Kulturwissenschaft (4 ECTS) Rom M 1.2 UV Kulturstudien Spezialthema 2 (Fremdsprache) (F/I/P/S) (2 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
-------------	--

Modulbezeichnung	Vertiefung Literaturwissenschaft I (1. Sprache)
Modulcode	Rom M 2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten Sinn (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) zu erfassen, diese im literatur- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse auf akademischem Niveau darzustellen.
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft der gewählten Sprache (Europa und Neue Romania) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	Rom M 2.1 VU Literaturwissenschaft Vertiefung (F/I/S/P) (2 ECTS) Rom M 2.2 SE Literaturwissenschaft (F/I/S/P) (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Erreichung der Lernziele wird durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In Rom M 2.2 (SE Literaturwissenschaft) ist eine Seminararbeit zu verfassen.

Modulbezeichnung	Vertiefung Literaturwissenschaft II (1. Sprache)
Modulcode	Rom M 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen bzw. wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Sie sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten Sinn (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) zu erfassen, diese im literatur- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich in der Fremdsprache auf akademischem Niveau darzustellen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik. Vorbereitung auf die wissenschaftliche Textproduktion in der Fremdsprache. Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft der gewählten Sprache (Europa und Neue Romania) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung von theoretischen und methodischen Ansätzen, von Instrumenten der Literaturwissenschaft sowie von Forschungsliteratur, die für die gewählte Sprache und Kultur spezifisch sind. Einübung der selbständigen Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen in der Fremdsprache.
Lehrveranstaltungen	Rom M 3.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F/I/S/P) (4 ECTS) Rom M 3.2 SE Literaturwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/S/P) (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Das Erreichen der Lernziele wird durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In Rom M 3.2 (SE Literaturwissenschaft Fremdsprache) ist eine Seminararbeit in der Fremdsprache zu verfassen.

Modulbezeichnung	Vertiefung Vergleichende romanische Literaturwissenschaft
Modulcode	Rom M 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind mit kanonischen literarischen Texten vertraut, die die Literaturgeschichte sowie die Theoriebildung entscheidend geprägt haben. Die Studierenden sind in der Lage, etablierte wie auch neuere Theorien und Methoden der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft kritisch zu beurteilen und sie adäquat auf konkrete Forschungsfelder der romanischen Literaturen anzuwenden. Sie können komplexe literarische Texte (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) aus verschiedenen romanischen Literaturen und Kulturen aufeinander beziehen und in vergleichender Perspektive analysieren.
Modulinhalt	Überblick über kanonische Texte der Literaturgeschichte und deren kulturelle Kontexte. Vertiefung der literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten und aktuellen Theorien der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft. Einübung eines kritischen Umgangs mit der neuesten Forschungsliteratur und eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf Gegenstandsbereiche der romanischen Literaturen. Vermittlung inter- und transziplinärer Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	Rom M 4.1 VU Kanonische Texte (3 ECTS) Rom M 4.2 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten. Die VU des Moduls wird zweistufig (mit/ohne Erfolg teilgenommen) beurteilt. In Rom M 4.2 (SE Vertiefung Literaturwissenschaft Theorien und Projekte) ist eine Seminararbeit zu verfassen.

Modulbezeichnung	Grundlagen Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache AnfängerInnen)
Modulcode	Rom M 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls erreichen die Studierenden das Niveau B2. Sie beherrschen kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz. Sie können Formulierungen variieren, um Wiederholungen zu vermeiden. Sie verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie verstehen die Hauptaussagen inhaltlich und sprachlich komplexer Beiträge und Argumentationen in der Standardsprache. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen des alltäglichen Lebens können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte formulieren, eigene Meinungen und Interessen ausdrücken, Vor- und Nachteile argumentieren). Sie sind in der Lage, ihren Sprachgebrauch in linguistischer und pragmatischer Hinsicht zu reflektieren. Sie sind sich interkultureller Unterschiede bewusst und können die eigene Kultur mit der Zielkultur vergleichen. Die Studierenden verfügen über einen literaturgeschichtlichen Überblick, der es ihnen erlaubt, Zusammenhänge herzustellen und Entwicklungen plausibel darzustellen. Sie haben die Kompetenz zur historischen und (inter)kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation literarischer Texte der gewählten Sprache.
Modulinhalt	Erwerb und Festigung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Aufbau der produktiven Fertigkeiten unter Berücksichtigung diatopischer, stilistischer und registerspezifischer Variationen. Training realitätsnaher Kommunikationssituationen. Aufbau eines interkulturellen Bewusstseins. Überblick über die Literatur der gewählten Sprache, ihre Epochen und reprä-

	sentativen Autorinnen und Autoren unter Einbeziehung interkultureller und fächerübergreifender Aspekte wie Bezügen der Literatur zu anderen Künsten bzw. zu anderssprachigen Literaturen. Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft der gewählten Sprache (Europa und Neue Romania) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt.
Lehrveranstaltungen	Rom M 5.1 UE Français / Italiano / Português / Español 1 (F/I/P/S) (4 ECTS) Rom M 5.2 UE Français / Italiano / Português / Español 2 (F/I/P/S) (4 ECTS) Rom M 5.3 VO Literaturgeschichte (F/I/P/S) (2 ECTS) Rom M 5.4 VU Literaturwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.

Modulbezeichnung	Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache AnfängerInnen)
Modulcode	Rom M 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls erreichen die Studierenden das Niveau B2+ bzw. C1 (rezeptiv). Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen umfassenden Wortschatz inklusive idiomatischer Ausdrücke, umgangssprachlicher Wendungen sowie fachsprachlicher Termini für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus. Sie verstehen ein breites Spektrum authentischer Texte. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. hinsichtlich komplexer Alltagsthemen, bei berufsspezifischen Fachgesprächen oder der professionellen Präsentation von Produkten) und können sich spontan und fließend zu unterschiedlichsten Themenbereichen ausdrücken. Sie sind zur metasprachlichen Reflexion über ihren Sprachgebrauch fähig und sind sich der sprachlichen Variation bewusst. Sie verfügen über eine interkulturelle Interaktionskompetenz in privaten und beruflichen Domänen. Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten Sinn zu erfassen, diese im literar- und medienhistorischen sowie soziokulturellen Umfeld zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Form zu präsentieren. Sie sind imstande, sich mit literaturwissenschaftlichen Fachtexten kritisch auseinanderzusetzen und sich mündlich und schriftlich auf akademischem Niveau auszudrücken.
Modulinhalt	Erweiterung und Vertiefung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen sowie deren Reflexion. Erwerb fachsprachlicher Strukturen (Satzverkürzungen, Kompositabildung, unpersonliche Wendungen) sowie von Fachwortschatz. Vertiefung der rezeptiven Fertigkeiten anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten unter Berücksichtigung der sprachlichen Varietäten. Vertiefung der produktiven Fertigkeiten mit Schwerpunkt auf der Behandlung unterschiedlicher relevanter Textsorten. Fehleranalyse und Übungen zur Verbesserung der Kohäsion. Training realitätsnaher und berufsspezifischer Kommunikationssituationen. Aufbau einer interkulturellen Interaktionskompetenz für verschiedene professionelle Kommunikationssituationen. Angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke im Original; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente einer modernen Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur. Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft der gewählten Sprache; kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung literaturwissenschaftlicher Themen und Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	Rom M 6.1 UE Français / Italiano / Português / Español 3 (F/I/P/S) (4 ECTS) Rom M 6.2 PS Literaturwissenschaft Lektürekurs (F/I/P/S) (3 ECTS)

Prüfungsart	Rom M 6.3 SE Literaturwissenschaft (F/I/P/S) (5 ECTS) Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten; in Rom M 6.2 (PS Literaturwissenschaft) ist eine Abschlussklausur vorgesehen, in Rom M 6.3 eine Seminararbeit.
-------------	--

Modulbezeichnung	Aufbau Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache Fortgeschrittene)
Modulcode	Rom M 7
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie sind sich der phonetisch-phonologischen Unterschiede zwischen der Mutter- bzw. Herkunftssprache und der Zielsprache bewusst. Sie erkennen segmentale und prosodische Einflüsse der Mutter- bzw. Herkunftssprache auf die Zielsprache. Sie können diatopische, stilistische und registerspezifische Variationen erkennen. Sie können komplexe Texte aus der Zielsprache ins Deutsche als auch aus dem Deutschen in die Zielsprache übersetzen und haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Übersetzungsvarianten und typische Fehler zu analysieren. Sie sind sich kultureller Alterität bewusst und sind für die Thematik des Sprachtransfers als Kulturtransfer sensibilisiert. Semantische und lexikalische Fragestellungen können auf der Basis des Wissens über formale Textgrundlagen (Syntax, Stil) und kulturelle Besonderheiten in den kontextuellen Zusammenhang eingeordnet und beantwortet sowie zum kulturellen Umfeld der Muttersprache in Beziehung gesetzt werden. Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten Sinn (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) zu erfassen, diese im literatur- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse auf akademischem Niveau darzustellen. Sie haben gelernt, literarische Phänomene und Fragestellungen aus verschiedenen romanischen Literaturen und Kulturen (Europa und Neue Romania) einer vergleichenden Betrachtung und Analyse zu unterziehen. Sie können theoretische und methodische Ansätze der Kulturwissenschaft auf spezifische Problemfelder der gewählten Sprache und Kultur anwenden.
Modulinhalt	Perfektionierung der Aussprache und Intonation sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Vermittlung grundlegender Übersetzungskompetenzen und Kenntnisse der Translationswissenschaft durch Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte in die jeweilige Ausgangs- und Zielsprache auf Basis der theoretischen Reflexion der Übersetzungsproblematik und vor dem Hintergrund der soziokulturellen Kontexte der jeweiligen Sprachräume. Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft der gewählten Sprache unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Vergleichende Betrachtung und Analyse literarischer Phänomene und Fragestellungen aus verschiedenen romanischen Literaturen und Kulturen (Europa und Neue Romania) unter Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze und Instrumente der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Vertiefung ausgewählter kulturspezifischer Schwerpunktthemen; Anwendung der wichtigsten kulturwissenschaftlichen Konzepte auf verschiedene Problembereiche (<i>Gender</i>-, <i>Diversity</i>-, Migrations-, Diasporaforschung usw.) der gewählten Sprache und Kultur in diachroner und synchroner Perspektive.
Lehrveranstaltungen	Rom M 7.1 UE Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (F/I/P/S) (2 ECTS) Rom M 7.2 UE Herübersetzung (F/I/P/S) (2 ECTS)

	Rom M 7.3 UE Vertiefung Grammatik und Hinübersetzung (F/I/P/S) (2 ECTS) Rom M 7.4 UV Kulturstudien Spezialthema 2 (Fremdsprache) (F/I/P/S) (2 ECTS) Rom M 7.5 VU Literaturwissenschaft Vertiefung F/I/P/S) (2 ECTS) Rom M 7.6 VO Vergleichende romanische Literaturwissenschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprache und Literaturwissenschaft (2. Sprache Fortgeschrittene)
Modulcode	Rom M 8
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Spezifik unterschiedlicher Textsorten erfassen, diese in ihrem Kontext situieren und mündlich und schriftlich auf akademischem Niveau darstellen. Sie verfügen über eine eigenständige, kritische Analysekompetenz hinsichtlich komplexer grammatikalischer Strukturen. Sie können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C 1) adäquat verfassen. Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und (inter)kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung literarischer und essayistischer Texte der gewählten Sprache. Sie verfügen über einen literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlichen Überblick, der es ihnen erlaubt, Zusammenhänge herzustellen und Entwicklungen plausibel darzustellen und dafür die adäquaten Theorien und Methoden zu wählen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse mündlich und schriftlich auf Deutsch und in der Fremdsprache auf akademischem Niveau darzustellen.
Modulinhalt	Einüben von wissenschaftlichen Textsorten mit vorwiegend argumentativem Charakter, vor allem im Hinblick auf die in der Fremdsprache zu verfassende Seminararbeit. Anleitung zur Anwendung wissenschaftlicher Argumentationstechniken sowie zur Darstellung fachrelevanter Themen; Vertiefung von Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese. Vertiefung und Erweiterung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft der gewählten Sprache (Europa und Neue Romania) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung von theoretischen und methodischen Ansätzen, von Instrumenten der Literaturwissenschaft sowie von Forschungsliteratur, die für die gewählte Sprache und Kultur spezifisch sind. Einübung der selbständigen Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen in der Fremdsprache.
Lehrveranstaltungen	Rom M 8.1 UE Schriftliche Kompetenz (F/I/P/S) (2 ECTS) Rom M 8.2 SE Literaturwissenschaft (F/I/P/S) (5 ECTS) Rom M 8.3 SE Literaturwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S) (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten. In Rom M 8.2 (SE Literaturwissenschaft) und Rom M 8.3 (SE Literaturwissenschaft Fremdsprache) sind Seminararbeiten zu schreiben (in Rom M 8.3 in der Fremdsprache).

§ 24 Schwerpunktfach *Slawistik*

(1) Gegenstand des Schwerpunktfachs

Das Schwerpunktfach *Slawistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* baut im Idealfall auf einem einschlägigen Bachelorstudium *Slawistik* auf, wie es an europäischen Universitäten angeboten wird. An der Universität Salzburg kann eine vollwertige akademische Ausbildung für die Sprachen, Kulturen und Literaturen des Polnischen, Russischen, Tschechi-

schen angeboten werden. Gegenstand des Schwerpunktfaches ist auf dieser Grundlage die Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen in den Bereichen slawischer Literatur- und Kulturwissenschaft sowie in der aktiven wie passiven Kompetenz von zwei oder drei slawischen Sprachen. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in der Literatur- und Kulturwissenschaft. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten der ersten gewählten Sprache (=Schwerpunktsprache) das Niveau B2 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfachs *Slawistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft*

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelorstudium Slawistik erworben und durch das Masterstudium *Literatur- und Kulturwissenschaft* erweitert wurden,
- sind in der Lage, die im Bachelor- und im Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaft (Kenntnis der Literatur- und Kulturgeschichte sowie die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten) auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erweitern und selbständig auszubauen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen die erste gewählte slawische Sprache (=Schwerpunktsprache) in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf B2-Niveau (nach GERS) und die zweite gewählte Sprache in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf B1-Niveau (nach GERS),
- können eigenständige wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaft entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Aufbau und Gliederung

Das Schwerpunktfach Slawistik im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* umfasst sechs fachspezifische gebundene Wahlpflichtmodule, denen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind.

	ECTS
Sprachausbildung 1. slawische Sprache I	6
Sprachausbildung 1. slawische Sprache II	6
Sprachausbildung 2. oder 3. slawische Sprache	12
Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft	16
Slawische Sprach- und Kulturgeschichte	8
Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft der 2. oder 3. slawischen Sprache	6
Summe	54

(4) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs *Slawistik* im Rahmen des Masterstudiums *Literatur- und Kulturwissenschaft* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen (wie beispielsweise bei aufbauenden Sprachkursen) festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Schwerpunktfach <i>Slawistik</i>							
Modul / Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
				I	II	III	IV

Modul Sla M 1: Sprachausbildung 1. slawische Sprache I							
Sla M 1.1 Russisch VII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3	3			
Sla M 1.2 Russisch VIII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3		3		
Zwischensumme Modul Sla M 1	4		6	3	3		

Modul Sla M 2: Sprachausbildung 1. slawische Sprache II							
Sla M 2.1 Russisch IX bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3			3	
Sla M 2.2 Russisch X bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3				3
Zwischensumme Sla M 2	4		6			3	3

Modul Sla M 3: Sprachausbildung 2. oder 3. slawische Sprache							
Sla M 3.1a Russisch III bzw. Polnisch III bzw. Tschechisch III	4	SK	6	6			
Sla M 3.2a Russisch IV bzw. Polnisch IV bzw. Tschechisch IV	4	SK	6		6		
<i>oder</i>							
Sla M 3.1b Russisch I bzw. Polnisch I bzw. Tschechisch I	6	SK	6	6			
Sla M 3.2b Russisch II bzw. Polnisch II bzw. Tschechisch II	6	SK	6		6		
Zwischensumme Sla M 3	8/12		12	6	6		

Modul Sla M 4: Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft							
Sla M 4.1 Seminar zur slawistischen Literaturwissenschaft	2	SE	5	5			
Sla M 4.2 Seminar zur slawistischen Kulturwissenschaft	2	SE	5		5		
Sla M 4.3 Ausgewählte Themen der Literaturwissenschaft und deren kulturelle Kontexte I	2	UV	3	3			
Sla M 4.4 Ausgewählte Themen der Literaturwissenschaft und deren kulturelle Kontexte II	2	UV	3		3		
Zwischensumme Sla M 4	8		16	8	8		

Modul Sla M 5: Slawische Sprach- und Kulturgeschichte							
Sla M 5.1 Altkirchenslawisch	2	SE	5			5	
Sla M 5.2 Wissenschaftliche LV im Umfang von 3 ECTS aus dem Bereich der slawischen Sprach- und Kulturgeschichte	2	VO/VU/PS	3			3	
Zwischensumme Sla M 5	4		8			8	

Modul Sla M 6: Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft der 2. oder 3. slawischen Sprache							
Sla M 6.1 Wissenschaftliche Lehrveranstaltungen zur 2. oder 3. slawischen Sprache	2-6	PS/VO/VU/SE	6		3	3	
Zwischensumme Sla M 6	2-6		6		3	3	
Summe Schwerpunktfach Slawistik			54	17	20	14	3

(5) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Sprachausbildung 1. slawische Sprache I
Modulcode	Sla M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Nach der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über eine berufsbezogene Sprach- und Kulturkompetenz unter besonderer Berücksichtigung metasprachlicher Fertigkeiten. Sie können sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem neuen Themengebiet selbständig durch Recherche aneignen, sie strukturiert aufbereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen, Referate zu halten und Diskussionen über Texte aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik in der Zielsprache zu führen. Sachkompetenz Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über ein weitgehend angemessenes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten (vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene, eingehende Analyse von Sprachspezifika wie z.B. Aspekte, Tempora, Modi, syntaktische Strukturen und Konnektoren). Des Weiteren sind die Studierenden imstande, eigene Standpunkte darzulegen und zu begründen sowie divergierende Standpunkte abzuwägen, zu bewerten und zu kommentieren. Sie können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von Themen intentions- und adressatengerecht verfassen und ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Alltagsbereich, Kultur, Fachtexte und politisches und wirtschaftliches Leben Polens, Russlands, Tschechiens). Dabei nutzen die Studierenden aktiv ihre vertieften Kenntnisse der Regelmäßigkeiten der polnischen, russischen bzw. tschechischen Phonetik, Orthographie und Zeichensetzung. Methodenkompetenz Die Studierenden beherrschen die vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben auf B2+-Niveau. Außerdem können die Studierenden ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbständig er-

	weitem. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens. Urteilskompetenz Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in jeder Kommunikationssituation zu beurteilen, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig beheben. Des Weiteren verfügen sie über die Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung sprachlicher Ausdrucksformen von Gender-Verhältnissen im Polnischen bzw. Russischen bzw. Tschechischen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte zu antizipieren und sie ggf. zu beheben. Handlungskompetenz Die Studierenden können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder wenn schnell gesprochen wird. Sie können sich an Gesprächen auch über weniger vertraute und abstrakte Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig, auch spontan und sprachlich differenziert, beteiligen. Sie sind in der Lage Texte kohärent vorzustellen, zu problematisieren und differenziert zu kommentieren und Meinungen klar, differenziert und begründet darzulegen. Des Weiteren können sie unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren, in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten. Die Studierenden können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrem Bewusstsein einer gendersensiblen, interkulturellen Kommunikation. Die Studierenden können in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen betreiben und Besonderheiten sensibel beachten sowie flexibel interagieren. Sie können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern sowie über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
Modulinhalt	In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden die im BA-Studium erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens in den berufsorientierenden Bereichen (Niveau B2+ nach GERS). a) Mit der Absolvierung des SK Russisch VII bzw. den entsprechenden Oberkursen Polnisch und Tschechisch wird das Niveau B2 erreicht b) Mit der Absolvierung des SK Russisch VIII bzw. den entsprechenden Oberkursen Polnisch und Tschechisch wird das Niveau B2+ erreicht. Erwartete Kenntnisse: Erfolgreiche Absolvierung der kommissionellen Sprachbeherrschungsprüfung des Bachelorstudiums.
Lehrveranstaltungen	Slä M 1.1 SK Russisch VII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS) Slä M 1.2 SK Russisch VIII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Es gelten die Bedingungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Sprachausbildung 1. slawische Sprache II
Modulcode	Sla M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	Nach der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über eine berufsbezogene Sprachkompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Standards der jeweiligen akademischen Traditionen (Terminologie). Sachkompetenz: Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einem Vortrag in polnischer bzw. russischer bzw. tschechischer Sprache folgen, methodische und wissenschaftliche Literatur des Fachgebietes rezipieren und Texte aus verschiedenen semiotischen Systemen interpretieren. Außerdem verfügen sie über die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Anwendung theoretischer und praktischer Kenntnisse zum Zweck eigenen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie besitzen die Fähigkeit zur qualifizierten Interpretation verschiedener Textsorten, zur Analyse sprachlichen und literarischen Materials und sind imstande, ihr fachspezifisches Wissen sachgerecht und verständlich zu vermitteln. Sie kennen die Besonderheiten der wissenschaftlichen Ausdrucksweise, der Terminologie und wissenschaftlichen Textsorten. Sie können die sinngebenden Teile eines Textes bestimmen, die wesentlichen Gedanken formulieren, den Text ohne Sinnverlust kürzen. Sie kennen die Arten mündlichen Vortrags und die sprachlichen Mittel der jeweiligen Textsorte und können literarische Texte analysieren. Methodenkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können die vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anwenden. Außerdem können sie ein erweitertes Inventar an Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens. Sie verfügen über Kenntnisse spezifischer sprachlicher Mittel der jeweiligen Textsorte und verschiedener Arten mündlicher Präsentation. Urteilskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in jeder berufsorientierenden Kommunikationssituation zu beurteilen und ihren Sprachgebrauch reflektiert an die jeweiligen Erfordernisse anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig lösen. Sie kennen die stilistischen und genrespezifischen Merkmale wissenschaftlicher und literarischer Texte, können deren Inhalte kritisch hinterfragen. Dazu können sie theoretische und praktische Kenntnisse aus philologischen und anderen geisteswissenschaftlichen Gebieten für eigene Untersuchungen kritisch hinterfragen. Handlungskompetenz: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können Texte analysieren und ihren eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen oder methodischen Problem formulieren. Sie besitzen die Fähigkeit, eigene Positionen oder Hypothesen auszuarbeiten. Sie sind in der Lage, Referate zu berufsbezogenen Themen zu halten, Resümees von universitären Abschlussarbeiten sowie wissenschaftliche Rezensionen zu verfassen. Sie sind mit den sprachlichen Mitteln einer jeden Textsorte sowie des mündlichen Vortrags vertraut. Die Studierenden können literarische Texte sowie Texte mit wissenschaftlicher und methodischer Thematik aus verschiedenen Perspektiven analysieren, die wesentliche Information der Texte bestimmen und sie schriftlich festhalten; sie können sie komprimieren und eine Textübersicht erstellen. Sie sind fähig, ihrem eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen und methodischen Problem Ausdruck zu verleihen. Sie können einen Vortrag mit linguistischer, literaturwissenschaftlicher oder methodischer Thematik verstehen und das Wesentliche schriftlich erfassen. Des Weiteren können die Stu-

	dierenden wissenschaftliche Texte und Rezensionen auf Polnisch bzw. Russisch bzw. Tschechisch verfassen.
Modulinhalt	Die Sprachkurse fördern die perzeptiven und produktiven Fähigkeiten in Bezug auf unterschiedliche Textsorten (wissenschaftliche, literarische u.a.), indem sie sich mit den charakteristischen linguistisch-stilistischen, grammatikalischen und philologischen Merkmalen der jeweiligen Textsorte auseinandersetzen. Es wird das Niveau C1 nach GERS erreicht.
Lehrveranstaltungen	Sla M SK 2.1 Russisch IX bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS) Sla M 2.2 SK Russisch X bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen. Es gelten die Bedingungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die Abschlussprüfung findet sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form statt.

Modulbezeichnung	Sprachausbildung 2. oder 3. slawische Sprache
Modulcode	Sla M 3a
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	In der Aufbauphase festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die in der Einführungsphase erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Niveau A2+ nach GERS). Nach Absolvierung dieses Moduls haben sie die Fertigkeit, komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion). Dabei können sie die Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt verwenden. Außerdem beherrschen sie weitgehend sicher die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes sowie die elementaren Regeln der Zeichensetzung. Des Weiteren verfügen die Studentinnen und Studenten über ein gut fundiertes Orientierungswissen über Polen bzw. Russland bzw. Tschechien. Sachkompetenz: Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die systematischen grammatikalischen Strukturen der Sprache (Gebrauch von komplexeren syntaktischen Strukturen, Deklination der Zahlwörter, Bildung von Partizipialformen usw.), können sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch über weniger bekannte und abstrakte Themen, situationsangemessen und adressatengerecht weitgehend flüssig beteiligen und verfügen dabei über gut fundierte Kenntnisse aus dem Bereich der Phonetik und der Orthographie. Methodenkompetenz: Anwendung der vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Außerdem können die Studierenden ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens. Urteilskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in den meisten Kommunikationssituationen zu beurteilen, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig beheben. Des Weiteren verfügen sie über die Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung sprachlicher Ausdrucksformen von Gender-Verhältnissen im Polnischen bzw. Russischen bzw. Tschechischen. Außerdem können die Studierenden den erreichten Lernstand weitgehend selbständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

	Handlungskompetenz: Die Studierenden können die zentralen Aussagen von unterschiedlichen Texten erfassen, ihnen gezielt Informationen entnehmen und dabei auch textexternes Wissen heranziehen. Sie können Äußerungen aus authentischen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Außerdem können sie sich an Gesprächen über vertraute Themen fast vollständig situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. Dabei verwenden die Studierenden Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt und setzen diese entsprechend ihrer Sprechabsichten angemessen ein. Darüber hinaus können sie zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen und dabei die Sprache für einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen. Bei der fachbezogenen Informationserschließung können sie Informationen aus Internetquellen und neuen Medien für spezifische relevante Bedürfnisse heranziehen. Sie sind in der Lage Unterrichts- und Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und Arbeitsergebnisse sachlich angemessen zu präsentieren. Die Studierenden können vertraute Handlungssituationen im Ausland bewältigen und dabei wesentliche kulturspezifische Konventionen und Rituale berücksichtigen (u.a. Höflichkeitsformen, Begrüßungs- und Darstellungskonventionen von schriftlichen Texten wie z. B. Bewerbungsschreiben).
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des SK Polnisch III bzw. Russisch III bzw. Tschechisch III erreichen die Studierenden nach den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen das Niveau A2. b) Mit Abschluss des SK Polnisch IV bzw. Russisch IV bzw. Tschechisch IV erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen das Niveau A2+.
Lehrveranstaltungen	Sla M 3.1a SK Russisch III bzw. Polnisch III bzw. Tschechisch III (6 ECTS) Sla M 3.2a SK Russisch IV bzw. Polnisch IV bzw. Tschechisch IV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Die Sprachkurse schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit.
Modulcode	Sla M 3b
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Grammatik und elementare Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Niveau A1 nach GERS). Die im Verlauf des Moduls erworbenen Sprachkenntnisse befähigen sie zur Lektüre, zum aktiven Sprachgebrauch in Wort und Schrift sowie zum kommunikativ angemessenen Sprachverhalten in privaten und offiziellen Kontexten. Sie beherrschen die korrekte Aussprache und Intonation. Sie wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen. Außerdem sind die Studierenden mit der Kultur Polens bzw. Russlands bzw. Tschechiens vertraut und verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen. Sachkompetenz: Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die grammatischen Basisstrukturen (Deklination von Substantiven und Adjektiven, Pronomina; Komparation des Adjektivs und Adverbs, Konjugation der Verben, Aspekte, einfache Verben der Bewegung, Zahlwörter, die wichtigsten Konjunktionen, Präpositionen und Partikeln), können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen (Bekannntschaft, Familie, Feiertage, Altersangaben, Freizeit, Sport, Einkaufen, Wohnen) und verfügen über Grundkenntnisse im Bereich Phonetik (die wichtigsten Elemente der Aussprache und der Intonation), Morphologie und der Orthographie.

	Methodenkompetenz: Universitäre Sprachkompetenz umfasst die Beherrschung der vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, die in integrierter Form vermittelt werden und als Voraussetzung für kommunikative Kompetenz, interkulturelles Handeln und die Auseinandersetzung mit Texten dienen. Urteilskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in einer Kommunikationssituation zu beurteilen, angemessen zu reagieren und dabei die adäquaten kommunikativen Strategien und Taktiken anzuwenden. Außerdem erkennen die Studierenden interkulturelle Besonderheiten, können sie analysieren und dabei kritische Distanz oder Empathie ihnen gegenüber entwickeln. Handlungskompetenz: Die Studierenden können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen, sie in ihren wesentlichen Aussagen resümieren bzw. informell weitergeben. Sie können verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen. Sie sind in der Lage sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen zu beteiligen und bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anzuwenden. Des Weiteren können sie wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen, mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse und kürzere Präsentationen darbieten, einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen und von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten. Die Studierenden beherrschen dabei die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt. Auf Grund der erworbenen Grundkenntnisse in der Sprach- und Kulturvermittlung in beiden Richtungen sind die Studierenden zur Vermittlung zwischen Kulturen in elementaren Bereichen fähig. Sie können vertraute Handlungssituationen im Ausland bewältigen und dabei kulturspezifische Rituale erproben.
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des SK Polnisch I bzw. Russisch I bzw. Tschechisch I erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GERS) das Niveau A1. b) Mit Absolvierung des SK Polnisch II Russisch II bzw. Tschechisch II erreichen die Studierenden nach dem GERS folgende Niveaus: A1/A2.
Lehrveranstaltungen	Sla M 3.1b SK Polnisch I bzw. Russisch I bzw. Tschechisch I (6 ECTS) Sla M 3.2b SK Polnisch II bzw. Russisch II bzw. Tschechisch II (6 ECTS)
Prüfungsart	Moduleilprüfungen: Die Sprachkurse schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit.

Modulbezeichnung	Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulcode	Sla M 4
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	Studierende haben erweiterte Kompetenzen im Bereich der Literatur und Kultur der Schwerpunktsprache. Sachkompetenz: Die AbsolventInnen dieses Moduls kennen die Literatur- und Kulturgeschichte ihrer gewählten Schwerpunktsprache (Polnisch, Russisch oder Tschechisch) und sind in der Lage, für komplexere literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Problemstellungen relevante Fachliteratur, auch in der Fremdsprache, zu recherchieren und auf sachadäquate Weise zu rezipieren. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die nationalkulturellen sowie transnationalen Ansätze in der Literatur- und Kulturgeschichtsschreibung sowie in der Kultur-

	und Literaturtheorie. Sie können Ansätze, die in einem kulturellen Zusammenhang entwickelt wurden, bei Behandlungen von Themen aus der Literatur- bzw. Kulturgeschichte der slawischen Sprachen selbständig anwenden. Urteilskompetenz: Mit der Absolvierung dieses Moduls können die Studierenden Texte (literarische und theoretische Texte sowie kulturelle Texte im weitesten Sinn) sachgerecht beurteilen. Sie können diverse Diskurse in der Schwerpunktsprache beurteilen und in ihren zeitlichen Horizonten verorten. Handlungskompetenz Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Texten ihrer Schwerpunktsprache (Polnisch, Russisch oder Tschechisch) umzugehen. Sie sind in der Lage, synchrone und historische Veränderungen zu thematisieren sowie unterschiedliche diesbezügliche Positionen und Perspektiven in einer angemessenen Weise mündlich und schriftlich zu erörtern und zu präsentieren.
Modulinhalt	Wichtige Themen der Literatur und Kultur der slawischen Schwerpunktsprache werden in diesem Modul vermittelt. Die beiden Seminare (jeweils aus Literatur- bzw. Kulturwissenschaft) werden zu spezifischen Themenbereichen angeboten und erfordern somit ein vertieftes Eingehen auf diese exemplarische Thematik. Auch die Inhalte der Vorlesungen mit Übungen haben stets andere Inhalte, sie können entweder stärker auf literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Fragestellungen fokussiert sein oder können diese Bereiche übergreifend behandeln. Erwartete Kenntnisse: Sprachkenntnisse in der Schwerpunktsprache auf Niveau von mindestens B2.
Lehrveranstaltungen	Sla M 4.1 SE Seminar zur slawistischen Literaturwissenschaft (5 ECTS) Sla M 4.2 SE Seminar zur slawistischen Kulturwissenschaft (5 ECTS) Sla M 4.3 UV Ausgewählte Themen der Literaturwissenschaft und deren kulturelle Kontexte I (3 ECTS) Sla M 4.4 UV Ausgewählte Themen der Literaturwissenschaft und deren kulturelle Kontexte II (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Es gelten die Bedingungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Bei VU wird eine Abschlussprüfung absolviert.

Modulbezeichnung	Slawische Sprach- und Kulturgeschichte
Modulcode	Sla M 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse zu historischen Epochen in Kultur und Literatur, sie beherrschen die Methoden der historischen Linguistik bzw. Sprachwandelforschung sowie der Kulturgeschichte. Sachkompetenz: Die AbsolventInnen dieses Moduls kennen die Grundstrukturen des Urslawischen und des Altkirchenslawischen sowie älterer Sprachzustände des Polnischen, Russischen oder Tschechischen vor dem Hintergrund kulturgeschichtlichen Wandels. Außerdem können sie die für die Themenstellung relevante Fachliteratur berücksichtigen, auch in der Fremdsprache. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die anerkannten und gängigen Methoden der historischen Linguistik und Sprachwandelforschung und können sie sachgerecht auf neue Fragestellungen anwenden. Außerdem können sie sich den Zugang zu älteren Texten des Polnischen, Russischen, oder Tschechischen erschließen. Urteilskompetenz: Mit der Absolvierung dieses Moduls können die Studierenden historische Texte sowie Rekonstrukte sachgerecht beurteilen und sinnvolle Verbindun-

	gen zu den modernen Sprachen, Literaturen und Kulturen herstellen. Außerdem sind sie in der Lage, Aussagen und Theorien über ältere Sprachzustände und Sprachwandelprozesse hinsichtlich ihrer Plausibilität zu bewerten. Handlungskompetenz Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, mit älteren Texten des Polnischen, Russischen oder Tschechischen umzugehen. Sie sind in der Lage, diachrone Veränderungen zu thematisieren sowie unterschiedliche diesbezügliche Positionen und Perspektiven in einer angemessenen Weise mündlich und schriftlich zu erörtern und zu präsentieren.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt verstärkt historische Aspekte der slawischen Kulturen und Literaturen.
Lehrveranstaltungen	Sla M 5.1 SE Altkirchenslawisch (5 ECTS) Sla M 5.2 VO/VU/PS Wissenschaftliche LV im Umfang von 3 ECTS aus dem Bereich der slawischen Sprach- und Kulturgeschichte (3-5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Es gelten die Bedingungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Bei VO und VU wird eine Abschlussprüfung absolviert.

Modulbezeichnung	Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft der 2. oder 3. slawischen Sprache
Modulcode	Sla M 6
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über umfangreiche Kompetenzen der Literatur und Kultur der zweiten oder dritten slawischen Sprache. Sachkompetenz: Die AbsolventInnen dieses Moduls kennen die wichtigsten Themen der Kulturgeschichte des Polnischen, Russischen oder Tschechischen sowie die für die unterschiedlichen Themenstellungen relevante Fachliteratur, auch in der Fremdsprache. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die nationalkulturellen sowie transnationalen Ansätze in der Literatur- und Kulturgeschichtsschreibung sowie in der Kultur- und Literaturtheorie. Sie können Ansätze, die in einem kulturellen Zusammenhang entwickelt wurden, auf andere Zusammenhänge übertragen. Urteilskompetenz: Mit der Absolvierung dieses Moduls können die Studierenden Texte (literarische und theoretische Texte sowie kulturelle Texte im weitesten Sinn) sachgerecht beurteilen. Sie können Vergleiche zwischen den slawischen Kulturen anstellen und differenziert betrachten. Handlungskompetenz Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Texten des Polnischen, Russischen oder Tschechischen umzugehen. Sie sind in der Lage, synchrone und historische Veränderungen zu thematisieren sowie unterschiedliche diesbezügliche Positionen und Perspektiven in einer angemessenen Weise mündlich und schriftlich zu erörtern und zu präsentieren.
Modulinhalt	In diesem Modul werden wichtige Themen der Kultur der zweiten oder dritten slawischen Sprache vermittelt. Erwartete Kenntnisse: Sprachkenntnisse in der zweiten/dritten slawischen Sprache auf Niveau von mindestens B1/A2.
Lehrveranstaltungen	Es stehen verschiedene wissenschaftliche Lehrveranstaltungen zu Auswahl, welche von den Studierenden im Ausmaß von mindestens 6 ECTS-Punkten absolviert werden müssen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Es gelten die Bedingungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Bei VO und VU wird eine Abschlussprüfung absolviert.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg